

Brücken bauen – Kinder stärken

Pädagogische Projekte der lokalen Netzwerke im Rahmen der „Wiesbadener Vereinbarung“ zum Übergang Kindertagesstätte – Grundschule



INHALT	Seite
Vorwort Amt für Soziale Arbeit	- 4 -
Vorwort Staatliches Schulamt	- 6 -
Starke Kinder	
Obst und Gemüse	- 10 -
Bewegt in die Grundschule	- 12 -
Kooperation von Grundschule und Kindertagesstätten	- 14 -
Kennenlerntag an der Hebbelschule	- 16 -
Spiel- und Sportfest – Gemeinsam sind wir stark!	- 18 -
Wie aus Kindergarteneltern Schuleltern werden	- 20 -
Erlebnistage Schule	- 22 -
Gesundes Frühstück	- 24 -
Erziehungspartnerschaft	- 26 -
Elemente	- 28 -
Bewegung und Lernen– Gemeinsam macht es Fit und Spaß	- 30 -
Viel spielen – gerne lernen	- 32 -
Zirkus -Projekt	- 34 -
Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder	
FLY (Family Literacy) – Lesen in der Familie	- 38 -
Lilo Lausch – Die Sprachfuchse	- 40 -
Wir lernen uns und unsere Schule kennen	- 42 -
Der Buchstabenbaum	- 44 -
Bilderbücher handlungsorientiert erfahren	- 46 -
Mit Büchern Brücken bauen	- 48 -
Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder	
Bewegung – Theater und Ausdruckstanz	- 52 -
Mit Musik in die Schule	- 54 -
Hexala bexala... wir singen zusammen!	- 56 -
KITA trifft Musikalische Grundschule	- 58 -
Auf gute Nachbarschaft	- 60 -
Klingendes Klassenzimmer	- 62 -

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

Fließender Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule	- 66 -
Die vier Jahreszeiten	- 68 -
In die Schule	- 70 -
Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht	- 72 -
Ich freue mich auf die Schule und experimentiere mit der Ameise Fred	- 74 -
Ta-Pa-O-Mathematik	- 76 -

Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder

■ Partizipation: aber wie?	- 80 -
----------------------------	--------

Transition

Einblicke in das Schulleben	- 84 -
Fit für die Schule – von Anfang an Der Vor-Schüler-Club	- 86 -
Singen, Spielen, Vorlesen, Naturerfahrungen	- 88 -
Ich bin ich	- 90 -
Impressum	- 92 -



Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Kindertagesstätten

Grußwort

Bildungsprozesse anschlussfähig machen!

Das Thema „Übergang Kita-Schule“ beherrscht seit Jahren die bildungspolitische Fachdiskussion in zahlreichen Gremien. Offenkundig wird das Thema als stetige Herausforderung wahrgenommen, die Umsetzung scheint nach wie vor nicht optimal und verbesserungswürdig. Die Sehnsucht nach mehr (Übergangs-)Begleitung und besserer Vorbereitung auf die Schule wird vieler Orts wahrgenommen.

Möglicherweise ist das grundsätzliche Strukturproblem nach wie vor vorhanden. Sowohl die Kindertagesstätten als auch die Grundschulen verstehen sich unabhängig voneinander als Bildungseinrichtungen mit eigenem Bildungsauftrag. Der eigenständige Bildungsauftrag des Kindergartens wird häufig damit begründet und gerechtfertigt, dass es alters- und entwicklungsmäßige Bildungspotentiale von Kindern gibt, die nur im Alter von 0 – 6 Jahren ihre Entfaltung erfahren und hier gezielt gefördert werden müssen.

Einige pädagogische Fachkräfte in den Kindertagesstätten sind der Meinung, dass das Curriculum der Grundschule die (eentlichen) Bildungsbedürfnisse der Kinder verfehlt, da die Struktur vor dem Individuum stehe. Umgekehrt halten sich aber auch (Vor-)Urteile bei einigen Grundschullehrerinnen und Lehrern, die die Leistung der pädagogischen Fachkräfte im vorschulischen Bereich gering schätzen und als „nette Beschäftigung“ abtun.

Bereits 1970 hat der Deutsche Bildungsrat den Begriff der Anschlussfähigkeit von Bildung geprägt. Ich denke, dass diese Herausforderung nach wie vor hoch aktuell ist. Ein Wesensmerkmal des Begriffs „Anschlussfähigkeit“ ist die Herausforderung, dass beide betroffene Institutionen – Kindergarten und Grundschule – die Anschlussfähigkeit herstellen und möglich machen müssen!

Der Ansatz „Übergang von Kindergarten zur Schule“ wiederum suggeriert, dass jedes Individuum „seinen“ Übergang gut gestalten soll, dass das Kind gut vorbereitet ist und dass etwaige Hilfestellung hierfür gewährt wird. Aus meiner Sicht ist es mit der „Wiesbadener Vereinbarung zum Übergang Kindertagesstätte – Grundschule“ hervorragend gelungen, diese letztgenannte Herausforderung bestens zu gestalten.

Die durchgeführten Projekte decken quasi alle Bildungs- und Entwicklungsfelder der Kinder ab, beziehen sich häufig direkt auf die Rahmenziele des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Die Projektbeschreibungen sind kreativ und machen neugierig und regen zur Nachahmung an. Zweifellos ist die Wiesbadener Bildungslandschaft hierdurch in den letzten 10 Jahren bereichert geworden.

Gelingensfaktoren sind hier sicherlich die bereitgestellten Projektmittel der Landeshauptstadt Wiesbaden, die äußerst engagierte Tätigkeit der Leiterin der Geschäftsstelle Übergang Kindergarten-Grundschule, Rita Schneider und die hervorragende Zusammenarbeit mit der Schulkoordinatorin, Hanna Funk.

Hier wurde Vertrauen aufgebaut und eine echte Kooperation (vor-)gelebt. Diese ausgezeichnete Kooperation zeigt auch Wirkung in der Arbeit der über 30 regionalen Netzwerke. Bei aller Euphorie über das Erreichte, bleibt aber festzustellen, dass wir noch ein Stück entfernt sind vom Anspruch, „Anschlussfähigkeit“ der Bildungseinrichtungen hergestellt zu haben.

Ein Kernelement dieser „Wiesbadener Vereinbarung“ sind die Übergabebögen. Dieses tolle Instrument, welches die Kita den Eltern und der Schule für jedes Kind zur Verfügung stellt, eignet sich hervorragend, das Bildungsangebot der Schule an die individuellen Potentiale des Kindes „anzuschließen“.

Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich mir, dass diese Planungsgrundlagen für Gruppenprozesse und Unterrichtsangebote noch intensiver genutzt werden und die Kinder begeistert sind, wenn sie in der Schule auf Erfahrungen und Kenntnisse, die sie in der Kindergartenzeit erworben haben, aufbauen können, indem sie dann differenzierter und komplexer an die Themen herangehen.

Herzliche Grüße

Harald Engelhard
Abteilungsleiter Kindertagesstätten

**Landesschulamt und Lehrkräfteakademie
Staatliches Schulamt
für den Rheingau-Taunus-Kreis
und die Landeshauptstadt Wiesbaden**



Vorwort Staatliches Schulamt

Sehr geehrte Leserinnen
sehr geehrte Leser,

Wiesbaden, 18.10.2017

es freut mich, dass Sie die Zusammenstellung aller pädagogischen Projekte der lokalen Netzwerke im Rahmen der „Wiesbadener Vereinbarung“ zum Übergang Kindertagesstätte – Grundschule in den Händen halten. Die über viele Jahre gewachsene Kooperation zwischen Wiesbadener Grundschulen und Wiesbadener Kindertagesstätten wird so ersichtlich und greifbar. Die Vielfalt der Projekte zeigt den Ideenreichtum und die hohe Professionalität der einzelnen Netzwerke bei der Umsetzung ihrer jetzigen und zukünftigen pädagogischen Projekte. Die vorliegende Sammlung verdeutlicht auf beeindruckende Weise die Einzigartigkeit der „Wiesbadener Vereinbarung“ als Grundgerüst für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule.

In den vergangenen zwei Jahren sind im Zuge der „Wiesbadener Vereinbarung“ und somit im Rahmen der Umsetzung des „Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen (BEP)“ zahlreiche Projekte initiiert, konzipiert und durchgeführt worden.

In der vor Ihnen liegenden Fassung werden alle Ideen, Ziele und Umsetzungsschritte der einzelnen Tandems und ihrer pädagogischen Projekte dokumentiert und vorgestellt.

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule bildet sowohl für die Kinder als auch ihre Familien eine große Herausforderung. Für Kinder ist der Übergang aus dem Kindergarten in die Grundschule ein bedeutender Schritt, der behutsam vorbereitet sein sollte. Ein Zusammenspiel der beteiligten Institutionen unter Einbezug der Eltern ist hierzu unverzichtbar. Es gilt daher, zwischen den Institutionen Brücken zu bauen und die Kinder zu stärken. Dies gelingt uns in Wiesbaden in hervorragender Weise.

Durch einen intensiven Austausch zwischen Elternhaus, Kindergarten und Grundschule wird ein erfolgreicher Schulstart gemeinsam vorbereitet. Bei allen hier beschriebenen Projekten wird ersichtlich, dass das Kind im Mittelpunkt aller konzeptionellen und pädagogischen Überlegungen steht.



Gerne möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, mich bei allen beteiligten Institutionen zu bedanken, die sich unermüdlich für einen gelingenden Übergang einsetzen und gemeinsame Werthaltungen und Verständigung zum Wohle des Kindes entwickeln.

Mein Dank geht auch an den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden für die nachhaltige finanzielle Beteiligung an den Projekten, ohne diese meist nicht durchzuführen wären. Auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit sowie bei allen Beteiligten Personen vor Ort möchte ich mich herzlich bedanken.

Nur durch gegenseitiges Vertrauen und konstruktive Zusammenarbeit gelingt die Umsetzung der geplanten Vorhaben in den gebildeten Netzwerken.

Die vorliegende Projektpräsentationen zeigen, welche Schritte wir in Wiesbaden unter Beachtung unserer regionalen Besonderheiten gehen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen: Allen Kindern unabhängig vom kulturellen und sozialen Umfeld einen gelungenen Übergang zu gestalten und damit die Entwicklung der kindlichen Kompetenzen nachhaltig zu fördern.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Freude und hoffe, dass Sie das ein oder andere Projekt inspiriert und zur Umsetzung anregt.

Herzliche Grüße

Mareile Kleinwächter
Schulfachliche Dezernentin
im Staatlichen Schulamt
für die Landeshauptstadt Wiesbaden
und für den Rheingau-Taunus-Kreis

- Obst und Gemüse** ■
Ludwig-Beck-Schule
- Bewegt in die Grundschule** ■
Geschwister-Scholl-Schule
- Kooperation von Grundschule und Kindertagesstätten** ■
Grundschule Nordenstadt
- Kennenlerntag an der Hebbelschule** ■
Hebbelschule
- Spiel- und Sportfest – Gemeinsam sind wir stark!** ■
Gustav-Stresemann-Schule
- Wie aus Kindergarteneltern Schulleitern werden** ■
Johannes-Maaß-Schule
- Erlebnistage Schule** ■
Joseph-von-Eichendorff-Schule
- Gesundes Frühstück** ■
Justus-von-Liebig-Schule
- Erziehungspartnerschaft** ■
Pestalozzi-Schule
- Elemente** ■
Riederbergschule
- Bewegung und Lernen – Gemeinsam macht es Fit und Spaß** ■
Gustav-Stresemann-Schule
- Viel spielen – gerne lernen** ■
Freiherr vom Stein-Schule
- Zirkus-Projekt** ■
Pestalozzi-Schule

Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen. Es erwirbt entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernt gesundheitsförderndes Verhalten. Dies umfasst insbesondere folgende Bereiche:

- Gesundheitsbewusstsein
- Ernährung
- Sicherheit und Schutz
- Kenntnisse über Körperpflege und Hygiene
- Sexualität

Das Kind entwickelt Freude daran, sich zu bewegen und erlangt zunehmend mehr Sicherheit in seiner Körperbeherrschung. Seine Wahrnehmungsfähigkeit hinsichtlich des Sehens, Hörens und Fühlens sowie sein Gleichgewichtssinn werden mittels körperlicher Aktivitäten gestärkt. Bewegungsförderung bezieht sich im Besonderen auf folgende Bereiche:

- Motorik
- Selbstkonzept
- Motivation
- Kognition



Obst und Gemüse

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, den Kontakt zwischen den Vorschulkindern der Kindertagesstätten St. Hedwig, Lukasgemeinde und Wörther-See-Straße zu den Erstklässlern der Grundschule Ludwig-Beck-Schule herzustellen.
- Durch das Bilden von „Patenschaften“ wird die soziale Kompetenz der Kinder gefördert.
- Das Thema „Obst und Gemüse“ ist Sachunterrichtsthema der 1. und 2. Klasse und findet auch bei den Vorschulkindern ein großes Interesse.
- Durch die Arbeit an den einzelnen Stationen beschäftigen sich die Kinder mit Forschungsaufträgen, Bewegungsspielen und verschiedenen Essenszubereitungen.



Teilziele

Die Kinder sollen in der Lage sein:

- unterschiedliches Obst und Gemüse zu benennen
- Obst und Gemüse am Geruch und Geschmack zu erkennen
- verschiedene Obst- und Gemüsegerichte herzustellen

Ein gemeinsamer Ausflug zum Hof Erbenheim rundet das Projekt ab.

NETZWERK

Ludwig-Beck-Schule

KT St. Hedwig (kath.)	KT Lukasgemeinde (evang.)
KT Wörther-See-Straße (städt.)	

KONTAKT

Ludwig-Beck-Schule

Wörther-See-Straße 8
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611-31 21 88
Email: ludwig-beck-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Herr Hesse

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Der Wochenplan:

Montag:

Begrüßungslied
Vorstellung der Kitas / Schule
Ablaufklärung der Stationen



Stationen:

1. Farben und Benennung von Obst- und Gemüsearten
2. Was ist Obst? Was ist Gemüse?
3. Obstbewegungsmemory
4. Mit allen Sinnen genießen
5. Obstsalatspiel (Bewegungsspiel)
6. Abschluss - gemeinsames Essen

Dienstag:

Begrüßungslied
Ablaufklärung der Stationen

1. Zubereitung eines Obstsalates
2. Smoothies
3. Bananenbrot
4. Kräuterquark mit Gemüse
5. Obst- und Gemüsegesichter
6. Abschluss - gemeinsames Essen

Mittwoch:

Begrüßungslied
Abfahrt zum Hof Erbenheim
gemeinsames Frühstück
Vit-Farm-Wissensparcours
(Ernährung, Natur, Bauernhof)
Rückfahrt



Bewegt in die Grundschule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

Ziel des Projekts ist es, einen mit allen Beteiligten, am Kind orientierten nahtlosen Übergang von der KT (Kindertagesstätte) in die Grundschule sicher zu stellen.



Im Konkreten gilt es:

- Basiskompetenzen zu stärken
- ein positives Selbstkonzept und eine positive Einstellung zur Schule und zum Lernen zu entwickeln
- die Räumlichkeiten der Schule und den Schulalltag kennenzulernen
- neue soziale Beziehungen (Lehrer, Schüler, Peergroup) anzubahnen und aufzubauen
- emotionale Ängste und Vorbehalte der Schule gegenüber abzubauen
- neue Herausforderungen anzunehmen
- die eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen in einem für die Kinder neuen Umfeld anzuwenden

NETZWERK

Geschwister-Scholl-Schule

KT Klarenthal (städt.)

KONTAKT

Geschwister-Scholl-Schule

Geschwister-Scholl-Str. 2

65197 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 71 56

Email: geschwister-scholl-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Böhm

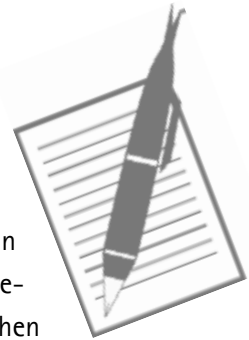
DURCHFÜHRUNG

Februar 2016 bis Juli 2016

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Die KT (Kindertagesstätten)-Kinder nahmen an zwei Sportstunden in der Turnhalle mit einer 2. Klasse teil. Im Anschluss gestaltete die Betreuung Grundschule (BGS) für je zehn KT-Kinder mit der gleichen zweiten Klasse eine Bewegungsstunde in der Aula.



Mit der Vorklasse besuchten die KT-Kinder an einem Termin den nahe gelegenen Spielplatz im Klosterweg und im Sommer erkundeten sie gemeinsam den Schulhof mit seinen Spielmöglichkeiten.



Kooperation von Grundschule und Kindertagesstätten

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Gemeinsames Tun und Erleben von schulischem Alltag in den unterschiedlichen Funktionsräumen der Schule



Teilziele

- Räumlichkeiten der Schule kennenlernen
- Pause und Frühstück in der Schule erleben
- Unsicherheiten und Ängste gegenüber der Schule abbauen
- den Umgang mit Gästen üben
- Patenschaften leben

NETZWERK

Grundschule Nordenstadt

KT Nordenstadt (AWO)	KT Heerstraße (städt.)
KT Hessenring (städt.)	KT Nordenstadt (evang.)

KONTAKT

Grundschule Nordenstadt

An der Schule 1
65205 Wiesbaden
Telefon: 06122 - 13 877
Email: grundschule-nordenstadt@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Claudia Harbich

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Vier Teams, bestehend aus jeweils einer Schulklasse und der Vorschulgruppe einer Kindertagesstätte, treffen sich zu verschiedenen Vorhaben.

1. Kennenlernen bei gemeinsam vorbereitetem Frühstück, Schulkinder lesen vor
2. Gemeinsames Erleben einer Bewegungslandschaft
3. Gemeinsame Bastelaktivität und Singen
4. Gemeinsamer Ausflug



Die Vorschulkinder waren schnell mit der Schulumgebung vertraut, erschienen zunehmend sicherer und hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Unternehmungen mit den Schulkindern.

Kennenlerntag an der Hebbelschule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Gegenseitiges Kennenlernen in angenehmer Atmosphäre
- Kennenlernen des Schulhauses und des Schulhofes
- Beobachtung verschiedener Kompetenzen in einer Kleingruppe, z. B. Arbeits- und Sozialkompetenzen
- Abbau von Ängsten und Wecken der Vorfreude auf den Schuleintritt
- Bei Bedarf Einleitung von Beratungsgesprächen und Fördermaßnahmen



NETZWERK

Hebbelschule

KT Sternenzelt (evang.)	KT Pauline (evang.)	KT Käthe (evang.)
KT Eulenspiegel (e.V.)	KT Europaviertel (städt.)	KT Clemenshaus (kath.)
Hort Lernen & Spaß	Betreuung der Hebbelschule	

KONTAKT

Hebbelschule

Raabestraße 2
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 31 22 25
Email: hebbelschule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Esther Nikolay

Starke Kinder

PROJEKTBESCHREIBUNG

- Einladung der Schulneulinge (Kindereinladung per Brief mit Symbol)
- Begrüßung durch die Schulleiterin
- Die Abholung der Kinder erfolgt durch das LehrerInnenteam auf dem Schulhof
- Das Symbol gibt die Gruppenzusammensetzung vor
- Der Ablauf erfolgt in allen Kleingruppen gleich und ist zeitlich und inhaltlich strukturiert in abwechslungsreiche Unterrichtsphasen, Bewegungspause und Frühstück
- Beobachtungen werden dokumentiert und ausgewertet
- Das Konzept ist im Kollegium von einer Arbeitsgruppe im Schuljahr 2014-15 entwickelt worden und wird jährlich evaluiert



Spiel- und Sportfest - Gemeinsam sind wir stark!

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Kindergarten- und Schulkinder sollen gemeinsam den Lebensraum Schule in Spiel- und Sportsituationen erkunden und miteinander kooperieren



Teilziele

Gemeinsames Spielen und Sport treiben

- Teamgeist und Kooperation an gemeinsamen Spiel- und Sportstationen entwickeln
- Regeln verstehen und anwenden
- die erlernte „Erst-Hilfe im Streit“ in der Schule wieder finden

Lebensraum Schule in Spiel- und Sportsituationen erkunden

- Freude an sportlichen Aktivitäten entwickeln
- Aufgaben erfolgreich gemeinsam bearbeiten
- Sinnes- und Körpererfahrungen machen als Grundlage für das Körperbewusstsein
- Sich selbst durch das Austesten von Grenzen in der Bewegung besser einschätzen
- Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform erleben

NETZWERK

Gustav-Stresemann-Schule

KT St. Rochus Kastel (kath.)	KT Amöneburg (evang.)	KT Kastel (städt..)
KT EG Kiddy (e.V.)	KT Marie-Juchacz (AWO)	KT Veiter Platz (städt.)
KT Eichenwäldchen (städt.)	KT Känguru (IFB)	

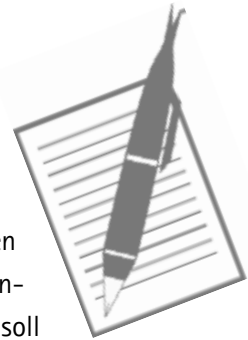
KONTAKT

Gustav-Stresemann-Schule

Ludwigsplatz 14
55252 Mainz-Kastel
Telefon: 06134 564360
Email: gustav-stresemann-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Kathleen Nofz

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG



Die Kindergarten- und Schulkinder bearbeiten in gemischten Gruppen gemeinsam einen Bewegungsparcours rund um die Schule. Die Gruppeneinteilung in gemischte Vorschulgruppen und Gruppen des 1. Schuljahres soll den ersten Kontakt ermöglichen und das Kennenlernen der Schule zu einem freudigen Ereignis werden lassen.

Damit die Kindergartenkinder die Schulkinder vorab kennenlernen, findet vor dem Projekt ein gegenseitiger Besuch in der Schule und/oder in der Kita statt.



An diesem Tag findet die erste Anbahnung eines Kennenlernens von Lehrpersonen und Erstklässlern mit den Kindergartenkindern statt, sodass letztere während des Projektes auf bekannte Personen treffen.

Die erste Hemmschwelle vor dem Neuen und Unbekannten soll durch diesen vorherigen Besuch verringert werden. Außerdem können die Kinder beider Gruppen bereits bei diesem Besuch feststellen, dass es eine große Gemeinsamkeit gibt: Sowohl im Alltag der Kita als auch im Schulalltag spielen Sport und Spiele sowie Kooperation mit Anderen eine wichtige Rolle.

Wie aus Kindergarteneltern Schuleltern werden

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Eltern sind auf den Übergang gut vorbereitet und können auch in ihrer neuen Rolle ihre Kinder gut unterstützen



Teilziele

- Regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Bildungsinstitutionen (Kindertagesstätte und Schule)
- Eltern sind gefordert, aktiv mit der Übergangssituation umzugehen und daran teilzuhaben
- Kita und Schule prüfen regelmäßig, ob mit den Handlungsschritten die Eltern auch wirklich erreicht werden

NETZWERK

Johannes-Maaß-Schule

KT Kellerstraße (städt.)	KT Hellkundweg (städt..)
KT Maria Hilf (kath.)	KT Schwalbacher Straße (DKSB)

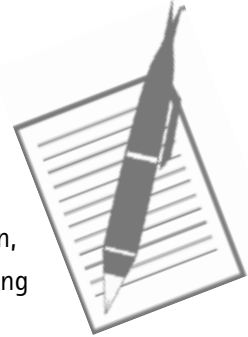
KONTAKT

Johannes-Maaß-Schule

Johannes-Maaß-Straße 1
65193 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 31 22 31
Email: johannes-maass-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Hanna Funk

PROJEKTBESCHREIBUNG

Eltern haben die Möglichkeit, bei gemeinsam veranstalteten Elternabenden, Elterncafé und Elterninformationen sich mit Ihrer Rolle und der Veränderung der Rolle auseinanderzusetzen.



Maßnahmen:

- Einladung der Eltern und Präsentation eines pädagogischen Projekts zum fließenden Übergang
- Gemeinsame Elternabende vor Schuleintritt in der KT und auch in der Schule

Zum Kennlernvormittag findet parallel ein Elterncafé statt, das von Eltern der Erstklässler vorbereitet und durchgeführt wird. Hier findet ein reger Austausch zwischen den Eltern der angehenden Schulkindern und den Eltern der Erstklässler statt.

Die Eltern sind aktiv an Projekttagen zum Thema Übergang eingebunden. Im Vorfeld haben KT-Eltern die Möglichkeit, am schulischen kulturellen Leben teilzuhaben.

Sie erhalten Informationen zu aktivem Mitspracherecht, Elternbeirat und Schulkonferenz.



Erlebnistage Schule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die KT-Kinder erleben drei gemeinsame Tage mit Erstklässlern zu verschiedenen Themen und Aktionen innerhalb und außerhalb der Schule



Teilziele

- KT-Kinder bekommen einen Einblick in den Schulalltag
- Sie arbeiten gemeinsam am Thema des Buches
- KT-Kinder erleben einen gemeinsamen Ausflug, beobachten unterschiedliche Tiere, erfahren etwas über die Arbeit auf der Domäne und machen Feuer- und Naturfahrten im Außenbereich des Schlosses Freudenberg
- Alle Kinder fördern ihre Bewegungsfähigkeit
- Kita-Kinder und Schulkinder erleben Spaß und Freude am gemeinsamen Tun

NETZWERK

Joseph-von-Eichendorff-Schule

KT Auferstehungsgemeinde (evang.)

KT Don Bosco (kath.)

KONTAKT

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Otto-Reutter-Straße 5

65201 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 318745

Email: joseph-von-eichendorff-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Maryam Naraghi

Starke Kinder

PROJEKTDESCHEIBUNG



Erster Tag: KT-Kinder in den ersten Klassen

- von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr
- Bilderbücher „Königin der Farben“ und „Der Regenbogenfisch“
- Vorlesen durch Lehrerin oder guten Leser aus Jahrgang eins
- Kreatives Gestalten dazu in Kleingruppen
- Gemeinsames Frühstück und gemeinsame Schulhofzeit



Zweiter Tag: Gemeinsamer Ausflug: Fasanerie, Domäne Mechthildshausen, Schloss Freudenberg

- von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
- je eine KT mit einer ersten Klasse
- Erzieherinnen, Lehrerinnen, evtl. Eltern als Begleitpersonen
- Themenbezogene Führung/Projekt
- Gemeinsames Frühstück
- zwei Fahrten mit gemietetem Bus und eine Fahrt mit öffentlichen Bussen

Dritter Tag: Bewegungslandschaft in der Turnhalle

- Bewegungslandschaft zum Thema „Dschungel“
- Für KT-Kinder und eine erste Klasse für je eineinhalb Stunden
- Gesamtzeitrahmen: 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr (incl. Auf- und Abbau)
- Lehrerinnen und Erzieherinnen leiten das Bewegungsprojekt
- Beginn mit gemeinsamem Kreis und Spiel in der Mitte
- Abschlusskreis z. B. mit Stille-Übung

Gesundes Frühstück

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Sich mit gesunder Ernährung auseinandersetzen
- Soziale Kontakte knüpfen und vertiefen
- Örtlichkeiten der neuen Schule kennenlernen



NETZWERK

Justus-von-Liebig-Schule

KT Am Bürgerhaus (städt.)	KT Paulusgemeinde Erbenheim (evang.)
KT Schatzinsel (e.V.)	KT Petrusgemeinde (evang.)
KT Känguru Bahnstraße (IFB)	KT Maria Aufnahme (kath.)

KONTAKT

Justus-von-Liebig-Schule

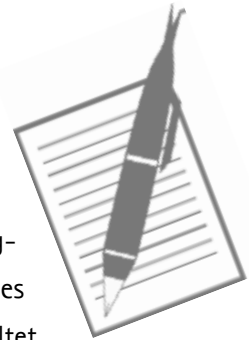
Lilienthalstraße 11
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 317820
justus-von-liebig-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Herr Krüger, Frau Kuzay

Starke Kinder

PROJEKTbeschreibung

Die ersten Klassen laden die zukünftigen Schüler der Justus-von-Liebig-Schule zu einem gemeinsamen gesunden Frühstück in die Schule ein. Dieses wird in Form eines Picknicks in der Turnhalle (wetterunabhängig) gestaltet. Die Cerealien werden von den Netzwerkpartnern gemeinsam organisiert und in Buffetform den Kindern angeboten.

Zu Beginn des Frühstücks werden zwei Lieder gesungen und sich gemeinsam begrüßt. Während des Frühstücks gibt es Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen. Zum Ende gibt es noch ein Verabschiedungslied.



Erziehungspartnerschaft

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Verbesserung des Übergangs zwischen KT und Grundschule aus der Sicht der Eltern



Teilziele

- Regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Bildungsinstitutionen (KT und Schule)
- Eltern sind gefordert, aktiv mit der Übergangssituation umzugehen und daran teilzuhaben
- Kita und Schule prüfen regelmäßig, ob mit den Handlungsschritten die Eltern auch wirklich erreicht werden

NETZWERK

Pestalozzi-Schule

KT Herz-Jesu (kath.)	KT Jägerhof (städt.)
Betreuung der Pestalozzi-Schule	

KONTAKT

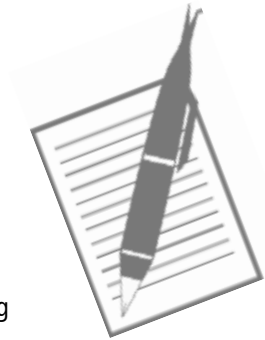
Pestalozzi-Schule

Hubertusstraße 5
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 73 22 88-0
Email: pestalozzischule@wiesbaden.de
Anprechpartner: Frau Stephanie Wolf

Starke Kinder

PROJEKTbeschreibung

- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung eines weiteren Elternabends im Oktober vor der Einschulung
- Reflexion und Überarbeitung des bereits vorhandenen Konzeptes



Elemente

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Spielerische Vorbereitung auf die Schule und gemeinsame Ausflüge im Tandemprinzip mit Schule und KT



Teilziele

- Kooperation von Elementarbereich und Schule
- Zusammenarbeit
- Hilfestellung
- Mitverantwortung
- Freude am gemeinsamen Erleben
- Kennenlernen der Räumlichkeiten
- Abläufe von Unterrichtsorganisation kennenlernen
- Unsicherheiten und Ängste abbauen
- regelmäßiger Kontakt zwischen Schule und Kindertagesstätte

NETZWERK

Riederbergschule

KT Philipp Holl (AWO)	KT AWO Gerd Panek (AWO)
-----------------------	-------------------------

KONTAKT

Riederbergschule

Philippstraße 26/28

65195 Wiesbaden

Email: riederbergschule@wiesbaden.de

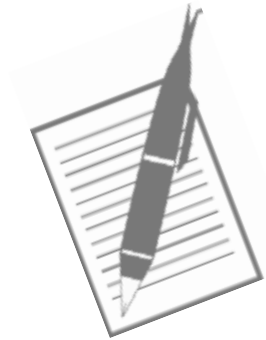
Telefon: 0611 5316710

Ansprechpartner: Frau Tina Gerke

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

- Experimente im Kindergarten (Erde, Luft, Feuer, Wasser)
- Ausflüge in die Natur (Feuer machen, Bacherkundung)
- Ausflug zur Feuerwehr
- Vorlesetreffen in der Schule



Bewegung und Lernen- Gemeinsam macht es Fit und Spaß

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Kindergarten- und Schulkinder sollen sich gemeinsam bewegen und miteinander kooperieren
- Die Kindergartenkinder sollen erste Einblicke in das Schulleben der Schulkinder erhalten



Teilziele

- **1. Gemeinsames Spielen und Sport treiben**
 - a) Teamgeist und Kooperation an gemeinsamen Lern-, Spiel- und Sportstationen entwickeln und erkennen können
 - b) Regeln verstehen und anwenden
- **2. Körpererfahrungen entwickeln**
 - c) Freude an lernenden und sportlichen Aktivitäten entwickeln
 - d) Aufgaben erfolgreich gemeinsam bearbeiten
 - e) Sinnes- und Körpererfahrungen machen als Grundlagen für das Körperbewusstsein
 - f) Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform erleben

NETZWERK

Gustav-Stresemann-Schule

KT St. Rochus Kastel (kath.)	KT Amöneburg (e.V.)	KT Kastel (evang.)
KT EG Kiddy (e.V.)	KT Marie-Juchacz (AWO)	KT Weiter Platz (städt.)
KT Eichenwäldchen (städt.)	KT Känguru „Fröbelstraße“ (IFB)	

KONTAKT

Gustav-Stresemann-Schule

Ludwigsplatz 14
55252 Mainz-Kastel
Telefon: 06134 - 56 43 60
Email: gustav-stresemann-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Wilcke, Frau Nofz

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Während des Projektes besuchen die Kindergartenkinder ihre Tandemklassen im Unterricht. Die Kindergartenkinder können in der Schule einen Vormittag mit den Schulkindern gemeinsam erleben. Alle Kinder lernen und kooperieren bei Bewegung zur Lockerung und dem Muskelaufbau sowie zur Musik. Das Lesen, Schreiben und Rechnen erleben die Kindergartenkinder ebenfalls.

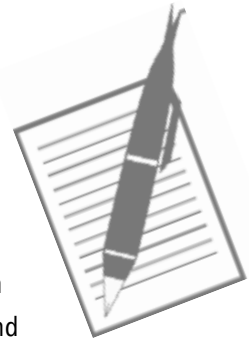
An diesem Tag findet auch die erste Anbahnung eines Kennenlernens von Lehrpersonen und Erstklässlern statt. Die erste Hemmschwelle vor dem Neuen und Unbekannten soll durch diesen vorherigen Besuch verringert werden.

Außerdem können die Kinder bereits bei diesem Besuch feststellen, dass es eine große Gemeinsamkeit gibt:

Sowohl im Alltag der Kita als auch im Schulalltag haben Lernen, Sport und Spiele sowie die Kooperation mit Anderen eine wichtige Rolle.

Beim möglichen Besuch im Kindergarten bearbeiten die Kindergarten- und Schulkinder verschiedene Bewegungsangebote. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen den gemischten Vorschul- und Erstklassen-Gruppen weitere Kontakte ermöglichen.

Bei der Generalprobe der Zirkusvorstellung lernen die KT-Kinder einen wichtigen Bereich des Schullebens kennen.



Viel spielen – gerne lernen

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Das Projekt befasst sich mit dem sozialen Umgang der Kinder untereinander, dem Verstehen und Akzeptieren von gesellschaftsüblichen Regeln sowie mit dem Verständnis, wie sich jeder Einzelne innerhalb einer Gruppe verhält.
- Die Kinder sollen mittels Spielen zum Thema „Ringeln und Raufen“ lernen, dass man Konflikte fair lösen kann, ohne Aggressivität und Gewalt. Daraus hat sich in einem Sitzkreis mit den teilnehmenden Kindern der Titel „Viel spielen – gerne lernen“ entwickelt.



Teilziel

- Erlernen eines gemeinsamen Regelverständnisses
- Erlernen und erfahren von Wertschätzung und dem fairen Umgang miteinander (Umgang mit Konflikten)
- Erfahren des Prinzips der Lebensnähe
- Steigerung von Körper- und Selbstbewusstsein, Toleranz und Nachsicht
- Umsetzung des Prinzips der Partizipation
- Förderung im Bereich der Ich-, Sozial-, Sach- und Lernkompetenz
- Schulen motorischer und alltagspraktischer Fähigkeiten

NETZWERK

Freiherr-vom-Stein-Schule

KT Betty Coridass (AWO)

KONTAKT

Freiherr-vom-Stein-Schule

Wilhelm Tropp Strasse 26

65203 Wiesbaden

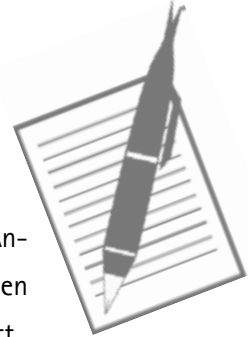
Telefon: 0611 - 31 75 36

Email: freiherr-vom-stein-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Katharina Roland

Starke Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG



Das spielerische Kämpfen mit dem Partner fördert bei den Kindern unter anderem das Körper- und Selbstbewusstsein, Toleranz und Nachsicht. Über den körperlichen Kontakt und die Sprache findet dabei der soziale Kontakt statt.

Sekundär damit verbunden sind Verbesserungen der allgemeinen physischen und physiologischen Funktionen. Die motorischen Eigenschaften werden beim Ringen wie sonst bei kaum einer anderen Sportart in einem ausgewogenen Maß geschult und angewendet.

Die dort erlangten körperbezogenen Erfahrungen können die Kinder zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen. Dabei haben die Kinder eine natürliche Freude an der körperlichen Auseinandersetzung, sie können ihre Kräfte messen, sich in Grenzsituationen begeben und diese meistern. Dadurch fördern die Kinder Sozial- und Selbstkompetenz.



Die körperliche Auseinandersetzung ist zugleich auch eine geistige Herausforderung, da es sehr schnell zu persönlichen Grenzüberschreitungen kommen kann. Die Beteiligten müssen erkennen, dass sie nur dann Freude am gemeinsamen Austoben haben, wenn alle körperlich und seelisch unversehrt bleiben. Fairness und Kooperationsbereitschaft können und müssen durch das Ringen und Raufen entwickelt und geübt werden.

Wichtige Werte der Persönlichkeitsentwicklung können durch ein geregeltes, spielerisches Ringen und Kämpfen vermittelt werden. Die Kinder lernen mit Niederlagen und eigenen Schwächen umzugehen (Frustrationstoleranz) sowie sich in schwierigen Situationen (Selbstbeherrschung) angemessen zu verhalten, dadurch steigern sie ihr Selbstwertgefühl.

Nicht nur für Jungen, sondern auch für Mädchen wird eine wichtige Kommunikations-ebene eröffnet, die dazu geeignet erscheint, sich mit sich selbst und anderen auseinander zu setzen, nonverbale Botschaften zu senden, zu empfangen und zu deuten.

Zirkus-Projekt

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Durch die Bewegung und motorischen Herausforderungen sowohl in Fein- als auch Grobmotorik entwickeln die Kinder Körpergefühl, Gleichgewicht, Koordinationsfähigkeit und können ihre konditionellen Fähigkeiten ausbilden
- Durch das Kennenlernen des Neuen und Unbekannten sollen die Kinder in ihrem sozialen und emotionalen Erleben und Handeln angeregt werden
- Auch das sinnlich-körperliche Wahrnehmen und Bewegen sowie künstlerische und kreative Aspekte sind wichtige Elemente des Zirkusprojekts
- Die Kinder erleben sich und andere im gemeinsamen Wirken und lernen unterschiedlichste künstlerische Gestaltungen und Darstellungen sowie spielerische Elemente im Rahmen des Themas „Zirkus“ kennen
- Durch das Lesen bzw. Vorlesen altersangemessener Kinderliteratur wird auch der Entwicklungsbereich „Literacy“ angesprochen. Die Kinder erfahren durch die (vor-)gelesenen Zirkusgeschichten mehr über die Zirkuswelt und deren Menschen und Tiere. Der Wortschatz der Kinder wird erweitert, die Begriffsbildungen wird gefördert und die Kinder kommen in den verbalen Austausch über das Erlebte und Gehörte



NETZWERK

Pestalozzi-Schule

KT Herz-Jesu (kath.)	KT Jägerhof (städt.)
----------------------	----------------------

Betreuung der Pestalozzi-Schule	
---------------------------------	--

KONTAKT

Pestalozzi-Schule

Hubertusstraße 5

65203 Wiesbaden

Telefon: 0611-73 22 88-0

Email: pestalozzischule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Stephanie Wolf

Starke Kinder

Teilziele

- Stärkung der Persönlichkeit
- Motorische Herausforderungen in Fein- und Grobmotorik
- Kommunikation und Umgang mit Sprache und Kinderliteratur
- Kooperative Lernprozesse gestalten



PROJEKTBE SCHREIBUNG

Die Kindergartenkinder wie auch die Schulkinder werden sich mit dem Thema Zirkus in ihren Gruppen beschäftigen. Es wird gelesen, vorgelesen, gestaltet, gemalt, geturnt, jongliert und vieles mehr. Die Schnittstelle aus dem Projekt wird der Besuch einer Zirkusvorstellung in der Schule sein.

Im Anschluss tauschen die Kinder sich über ihre Projekte aus und feiern gemeinsam den Projektabschluss.

Das Material wird während des ganzen Jahres immer wieder eingesetzt, der Zirkus stimmt die Kinder emotional auf das Thema ein.

Des Weiteren finden gegenseitige Besuche statt.



Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

**FLY (Family Literacy) –
Lesen in der Familie**
Goetheschule

Lilo Lausch – Die Sprachfüchse
Pestalozzi-Schule

Wir lernen uns und unsere Schule kennen
Ernst-Göbel-Schule

Der Buchstabenbaum
Hebbelschule

Bilderbücher handlungsorientiert erfahren
Joseph-von-Eichendorff-Schule

Mit Büchern Brücken bauen
Adalbert-Stifter-Schule



Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Das Kind erwirbt Freude am Sprechen und am Dialog. Es lernt, aktiv zuzuhören, seine Gedanken und Gefühle differenziert mitzuteilen. Es entwickelt literacybezogene Kompetenzen, Interesse an Sprache und Sprachen, ein sprachliches (auch mehrsprachiges) Selbstbewusstsein. Neben dem mündlichen Sprachgebrauch, der den Kernbereich sprachlicher Kompetenz im Kindesalter ausmacht, sind folgende weitere Bereiche von Sprache und Kommunikation von Bedeutung:

- Phonologische Bewusstheit
- Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen, Interesse an Sprache und sprachlichen Botschaften
- Sprechfreude und Interesse am sprachlichen Dialog zeigen
- Kontinuierliche Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Fähigkeit und Motivation, Gefühle und Bedürfnisse auch sprachlich auszudrücken und aktiv zuhören zu können
- Strategien der Lösung von Aufgaben und Problemen zunehmend sprachlich ausdrücken können
- Entwicklung vielfältiger nonverbaler Ausdrucksformen - Zusammenhänge und Abfolgen mittels Sprache herstellen, einen Vorgang, eine Geschichte zusammenhängend darstellen und erzählen können
- Entwicklung der Fähigkeit zum Dialog Literacybezogene Kompetenzen
- Entwicklung von Interessen und Kompetenzen rund um Bücher und Buchkultur, Schreiben und Schriftkultur
- Textverständnis entwickeln
- Schrift als Medium der Vermittlung von Informationen und der Möglichkeit, Gedanken festzuhalten, kennen lernen
- Sprachliche Abstraktionsfähigkeit entwickeln (Begriffsbildung), Einnehmen fremder Perspektiven in zeitlicher und personeller Hinsicht
- Zusammenhänge und Abfolgen mittels Sprache herstellen
- Sprachbewusstsein, sprachliche Flexibilität und Mehrsprachigkeit
- Freude und Interesse an Laut- und Wortspielen, Reimen und Gedichten
- Sprache als Instrument erfahren, metasprachliche Bewusstheit
- Kenntnis verschiedener Sprachstile und Textsorten erwerben, regionale Merkmale von Sprache wahrnehmen
- Aneignung und flexible, situationsangemessene Nutzung verschiedener Sprachstile
- Neugierde auf fremde Sprachen entwickeln und Mehrsprachigkeit als Bereicherung ansehen
- Bei Mehrsprachigkeit neben der Familiensprache auch fundierte Deutschkenntnisse erwerben
- entsprechende sprachliche (auch mehrsprachliche) Identität ausbilden

FLY (Family Literacy) – Lesen in der Familie

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Kinder werden gemeinsam mit ihren Eltern an die Lese- und Schreibfähigkeit als wichtiges Bildungsziel herangeführt.
- Ziel des Projektes ist eine Sprach- und Literalitätsförderung in der Familie, denn Eltern sind die ersten und wichtigsten Lehrer für ihre Kinder.
- Eltern sollen darin unterstützt und befähigt werden, ihre Kinder von klein auf in ihrer Sprach- und Leseentwicklung zu fördern und ihnen Freude an Sprache, Geschichten und Bilderbüchern zu vermitteln.



Teilziele

- die Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess
- eine Stärkung von Kooperationen zwischen Eltern, Schule und Kita
- eine Erleichterung des Übergangs Kita zur Grundschule für Kinder und Eltern
- die Integration von Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund im Stadtteil
- das Heranführen von Jungen an das Lesen

NETZWERK

Goetheschule

KT Galatea-Anlage (städt.),	KT Nachbarschaftshaus Biebrich (e.V.)
KT Toni-Sender-Haus (städt.)	KT Oranier-Gedächtnis-Gemeinde (evang.)

KONTAKT

Goetheschule

Goethestraße 6-8
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611-31 75 43
Email: goetheschule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Sibylle Strippel

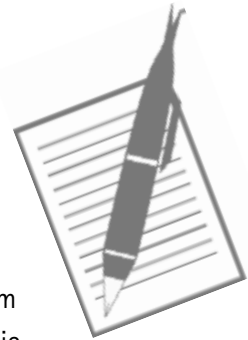
Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

PROJEKTDESCREIBUNG

Folgende Maßnahmen und Veranstaltungen beinhaltet FLY:

Das Netzwerkprojekt Family Literacy (FLY) ist ein Sprachbildungsprojekt im Netzwerk Kindertagesstätte/Grundschule. Es verbindet familiäre Spracherziehung mit institutioneller Sprachbildung und beinhaltet folgende Säulen:

- Gemeinsame Lesenachmittage mit Eltern und Kindern
- Regelmäßige Öffnung des Unterrichts für sogenannte Elternlertage
- Gemeinsamer regelmäßiger Besuch von außerschulischen Lernorten:
Stadtteilbibliothek Biebrich, Besuch einer Buchhandlung sowie gegebenenfalls einen Theaterbesuch
- Informationsveranstaltungen für potentielle Teilnehmer wie Vorschulkinder, Kinder des Vorlaufkurses sowie der ersten Klassen jeweils mit ihren Eltern
- Gemeinsame Lesenachmittage mit Eltern und Kindern (einmal pro Monat)
- Das Buch des Monats wird von einer Klassenlehrerin bzw. der Schulleiterin vorgelesen; Kinder und Eltern machen dazu Rollenspiele und basteln zur Geschichte; gemeinsam mit den Eltern wird das FLY-Heft, das jeder Teilnehmer am Ende mit nach Hause nehmen darf, erarbeitet; das Buch kann von jedem Teilnehmer ausgeliehen werden
- Regelmäßige Öffnung des Unterrichts für so genannte Elternlertage (3 x pro Jahr)
- Eltern und Kinder besuchen zusammen den Unterricht in der Schule: Erstklässler und Vorlaufkinder zeigen, was sie erarbeitet haben, machen Aufführungen und fordern die Teilnehmer zum Mitmachen auf (z.B. bei kleinen Experimenten)
- Gemeinsamer regelmäßiger Besuch von außerschulischen Lernorten: Stadtteilbibliothek-Biebrich (Führung zur Beginn, zweisprachiges Vorlesen 1 x pro Monat) sowie Besuch einer Buchhandlung (1x pro Jahr)
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation



Lilo Lausch – Die Sprachfuchse

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Im Vordergrund steht die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz der Kinder
- Nachdem alle Partner sich im Rahmen eines gemeinsamen Pädagogischen-/Konzeptions-Tages mit der eigenen Resilienz beschäftigt haben, soll im Rahmen des Projekts die Resilienz der anvertrauten Kinder gestärkt werden
- Die zukünftigen Schüler sollen die Schule, die Schulbibliothek und die Lesepaten kennenlernen
- Die Schüler erweitern durch ihre Funktion des Lesepaten die eigene Sprach- und Lesekompetenz sowie die der Zuhörer
- Die bereits bestehende Zusammenarbeit der vier Einrichtungen soll inhaltlich vertieft und im Zusammenhang mit einem Leseprojekt sowohl pädagogisch als auch organisatorisch intensiviert werden
- Im Konkreten soll die Beratung für Eltern intensiviert und entsprechende Bildungsangebote initiiert werden. Hierzu zählen auch deren Resilienz in der alltäglichen Lebenspraxis



Teilziele:

- Netzwerkbildung zwischen den vier Einrichtungen festigen
- Umgang mit dem Medium Buch soll forciert werden
- Übergang der KT-Kinder in die Grundschule soll gut vorbereitet sein
- Die Kolleginnen aller Einrichtungen sollen sich kennen lernen

NETZWERK

Pestalozzi-Schule

KT Centrum Herz Jesu (kath.)	KT Jägerhof (städt.)
Betreuung Förderverein der Pestalozzi-Schule	

KONTAKT

Pestalozzi-Schule

Hubertusstraße 1-5
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 7322880
Email: pestalozzi-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Stephanie Wolf


Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder



Teilziele:

- Kinder der Einrichtungen sollen die Einrichtung der jeweils anderen Gruppe kennen lernen
- Gemeinsame Rahmenbedingungen abstecken für die Elternarbeit
- Hilfestellung für Eltern wie werden KT-Eltern zu Schuleltern
- Transparenz für Eltern in der Zusammenarbeit der Kooperationspartner.
- Das Interesse an Buchthemen wird besprochen und das vorhandene Buchangebot entsprechend erweitert
- Gemeinsame Fortbildungen zu Resilienz mit zwei Fortbildern.
- Pädagogische Fortbildung zum Thema Resilienz.
- Besuch der Einrichtungen durch die Klassen. Die Schulkinder lesen den KT-Kindern vor.
- Die KT-Kinder besuchen die Schulbibliothek und werden dabei von den Schulkindern begleitet.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

- Gegenseitige Besuche der beteiligten Kindergruppen
 - Vorlesen mit Frühstück durch Erstklässler in den Kindergärten
 - Häufige Besuche der KT-Kinder in der Bücherei der Pestalozzischule und Einführung durch eine externe Betreuungskraft
 - Bastelangebote und Lesestunden für alle Kinder der vier Einrichtungen durch eine externe Büchereikraft
 - Anschaffung von Buchmaterial nach den Wünschen der teilnehmenden Kinder und nach Beratung durch die ortsansässige Buchhandlung
 - Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe zum Austausch (viermal im Jahr)
 - Angebote für alle im Kollegium (1 bis 2 x im Jahr)
- 
- A photograph showing a group of approximately 15 children of various ages sitting on a light-colored floor in a circle. They are engaged in reading activities, with some holding open books. The setting appears to be a classroom or a library area with colorful walls and small tables nearby.
- Pädagogischer Tag (Konzeptionstag)
 - Gemeinsame Elternabende

Wir lernen uns und unsere Schule kennen

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Heranführung der Vorschulkinder an die Schule, um den Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule zu erleichtern.
- Gegenseitiges Kennenlernen der Vorschulkinder aus verschiedenen Einrichtungen.



NETZWERK

Ernst-Göbel-Schule

Elterninitiative Tigerente (e.V.)	KT Heßloch (AWO)
Kita Sonnenblume, (evang.)	

KONTAKT

Ernst-Göbel-Schule

Heßlocher Straße 29a
65207 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 50 14 20
Email: ernst-goebel-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Heike Bonk

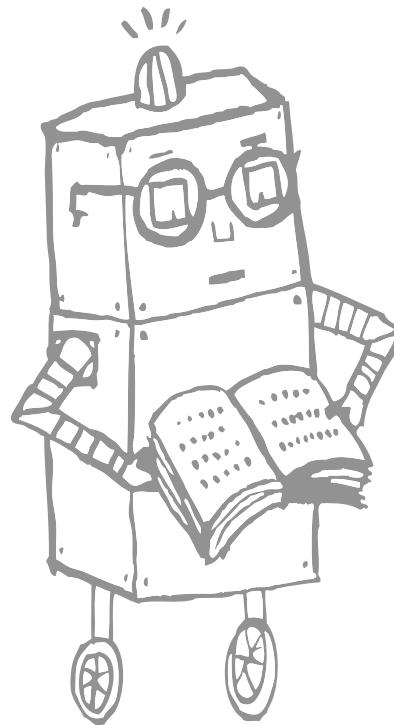
Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

- Kennenlernen der Vorschulkinder untereinander (gemeinsamer Ausflug zum Bolzplatz)
- Besuch der Schulbücherei in Begleitung der Paten
- Brandschutzerziehung
- gemeinsamer Ausflug zur Polizei



- Besuch des Schulmusicals
- Schulbesuch zum Küken-Projekt
- Schnuppervormittag in der Schule
- Einladung zum Schulfest
- Informationselternabend



Der Buchstabenbaum



RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Das Projekt „Der Buchstabenbaum“ ist ein Schnuppertag für alle Schulneulinge des Netzwerks in der Hebbelschule
- Die Vorschulkinder sollen einen Schultag kennenlernen und Berührungspunkte vor der Schule abbauen. Des Weiteren sollen sich die Kinder aus verschiedenen Einrichtungen kennenlernen
- Die phonologische Bewusstheit soll anhand der Bilderbuches „ Der Buchstabenbaum“ von Leo Lionni gefördert werden

Teilziele

- Die gemeinsame inhaltliche Planung eines Unterrichtsprojekts im Dezember 2016 einschl. Gruppeneinteilung und Aufgabenverteilung dient der Kooperation zwischen KTs und Schule
- Die Durchführung des geplanten Unterrichtsprojekts (09.02./10.02.17) erfolgt im ersten Schuljahr (3./4. Std.)
- Es erfolgt ein Brückenschlag zwischen KT und Grundschule

NETZWERK

Hebbelschule

KT Sternenzelt (evang.)	KT Pauline (evang.)	KT Käthe (evang.)
KT Eulenspiegel (e.V.)	KT Europaviertel (städt.)	KT Clemenshaus (kath.)
Hort Lernen & Spaß	Betreuung der Hebbelschule	

KONTAKT

Hebbelschule

Raabstraße 2
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611 312225
Email: hebbelschule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Stefanie Arendt-Kleffner

Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Zu Beginn des Schulvormittags stimmen alle Kinder ein Lied an.
Anschließend beginnt die Vorstellungsrunde der Kinder.

Die Kindergartenkinder und die Erstklässler bilden ein Team, in dem sie den Vormittag zusammen arbeiten. Die Lehrerin liest die Geschichte „Der Buchstabenbaum“ vor, danach folgt die Nacherzählung der Geschichte und eine gemeinsame Arbeit an Stationen. Diese Gruppenarbeit beinhaltet die kreative Gestaltung von Buchstaben, die von dem Baum „herunter geblasen“ wurden und anschließende Wortbildungen.

Zum Ende frühstücken und spielen alle gemeinsam.



Bilderbücher handlungsorientiert erfahren

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Kinder der ersten Klassen und zukünftige Schulkinder machen literarische Erfahrungen - handlungsorientiert anhand des Bilderbuches



Teilziele

- Entwicklung der Sprache, des Sprachvermögens
- Sprachförderung (besonders für Kinder mit Migrationshintergrund)
- Kindliche Erfahrungen im Umgang mit „Literatur“ ermöglichen
- Entwicklung von Interessen und Kompetenzen um „Literatur“ und sprachliche Botschaften
- Eigene Ideenentwicklung und Realisierung dieser Ideen
- Kinder lernen aktiv zuzuhören
- Kinder entwickeln Fähigkeiten, sich sprachlich mitzuteilen und sich mit anderen auszutauschen
- Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich mit literarischen Figuren zu identifizieren
- Kinder entwickeln ein Textverständnis, wobei sie langsam „Erzählungen“ folgen, den Sinn eines Textes verstehen und diskutieren
- Die Kinder der 1. Klassen zeigen ihre Lesekompetenz

NETZWERK

Joseph-von-Eichendorff-Schule

KT Kindergaus Freudenberg (e.V.)

KT Don Bosco (kath.)

KT Auferstehungsgemeinde (evang.)

KONTAKT

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Otto-Reutter-Straße 5

65201 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 87 45

Ansprechpartner: Frau Maryam Naraghi

Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

In den einzelnen Gruppen werden unterschiedliche Möglichkeiten zum Er-
fahren der Bilderbücher eröffnet.

Beabsichtigt ist, Vorschulkinder und Schüler der 1. Klassen in einer sprach-
fördernden Atmosphäre an „Literatur“ heranzuführen, sich insbesondere mit
Bilderbüchern zu beschäftigen.

Die ausgewählten Bücher entsprechen der Erfahrungswelt der Kinder und bieten jedem
Kind individuelle Möglichkeiten, sich im eigenen Sprachniveau einzubringen.

Dabei werden die Kinder bei der Aufstellung
eines Tanzes oder Musikstücks unter der Mo-
deration von Lehrerinnen, Betreuerinnen und
Honorarkräften unterstützt, in dem sie die
Kinder bei ihrer Ideenfindung im musischen
und tänzerischen Bereich professionell be-
gleiten.



Bilderbücher werden handlungsorientiert ein-
gesetzt. Es wird an unterschiedlichen Lernorten erfahren und gelernt, wie z. B. in der
Natur und in besonderen Räumlichkeiten (Aula, Musikraum).



Mit Büchern Brücken bauen

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Sprachkompetenz von Kindern stärken und fördern

Teilziele

- Lesekompetenz bei den Kindern durch Vorlesen fördern
- Zuhören lernen
- Textinhalte verstehen und wiedergeben
- Wortschatzerweiterung (Deutsch als Erst- und Zweitsprache)
- Sprachförderung
- Dialoge schaffen
- Gesprächskultur erleben
- Rituale schaffen und verstärken
- Förderung von Kreativität und Phantasie
- Kennenlernen von anderen Sprachen (Bilinguales Lesen), Kulturen und Schriftbildern



NETZWERK

Adalbert-Stifter-Schule

KT Känguru Welfenstraße (IFB)	KT St. Michael (kath.)	KT Hasengarten (städt.)
KT Johannesgemeinde (evang.)	KT Mühlthal (städt.)	

KONTAKT

Adalbert-Stifter-Schule

Brunhildenstraße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 312235

Email: adalbert-stifter-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Feller-Menzel, Frau Dosch und Frau Karcher

Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

1. Vorlesetag in der Schule

Durch den jährlich stattfindenden Vorlesetag von den Drittklässlern in der Schule sehen und hören die Kindergartenkinder, dass sie auch bald lesen können. Es findet u.a. die Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb statt.

2. Bewegungsparcours in der Schule

3. Erzählkultur fördern



Die Kindergartenkinder lernen bei einem erneuten Besuch in der Schule die Vielseitigkeit von Büchern und Worten kennen. Heutzutage sind Bildung und Literatur stark miteinander verbunden, daher ermöglichen das Vorlesen, das Erzählen und das Betrachten von Bildern eine gezielte Stärkung und Förderung von Kindern unabhängig von Sprache, Bildungsstand und Wissen der Kinder und deren Familien.

Hierbei ist es auch möglich, kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu thematisieren.

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder

**Bewegung –
Theater und Ausdruckstanz** ■
Adalbert-Stifter-Schule

Mit Musik in die Schule ■
Brüder-Grimm-Schule

Hexala bexala... wir singen zusammen! ■
Diesterwegschule

KITA trifft Musikalische Grundschule ■
Johannes-Maaß-Schule

Auf gute Nachbarschaft ■
Fritz-Gansberg-Schule

Klingendes Klassenzimmer ■
Ludwig-Beck-Schule



Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

In der Begegnung mit bildnerischer und darstellender Kunst entdeckt das Kind unterschiedliche Formen, um Gefühle und Gedanken auszudrücken und darzustellen.

Es entwickelt Freude am eigenen Gestalten und Darstellen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Insbesondere beinhaltet dies folgende Ziele:

- Mit allen Sinnen bewusst und differenziert wahrnehmen
- Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Darstellungen von Gefühlen, Gedanken und Ideen
- Farben, Formen, Oberflächen und Anordnungen experimentierend untersuchen und im Hinblick auf Inhalte, Darstellung und ihre Wirkung vergleichen
- Verfahren, Techniken und Werkzeuge erproben
- Bildnerische Techniken und Verfahren in der Fläche (z.B. Malen, Zeichnen, Drucken, Schreiben, Collagieren) und im Raum (z.B. Formen, Bauen, Konstruieren, Installieren, Montieren) anwenden
- Einen spielerischen Umgang mit Elementen des Theaters erwerben und eigene Theater-szenen erfinden, gestalten und aufführen
- Historischer und zeitgenössischer Kunst sowie Kunst aus anderen Kulturkreisen offen begegnen und diese wertschätzen
- Künstlerisches Gestalten und Darstellen als Gemeinschaftsprozess mit anderen erfahren
- Mit anderen über Kunstwerke und Formen des Darstellenden Spiels kommunizieren
- Unterschiedliche Gestaltungs- und Ausdruckswege tolerieren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln

Bewegung – Theater und Ausdruckstanz

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Unser Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, den Übergang von der Kita in die Schule, durch die Bildung einer frühen starken Bindung und Gemeinschaft, so angenehm wie möglich zu gestalten
- Gemeinsame Aktivitäten, Entdeckungen und Herausforderungen sollen die Schulkinder zu einer Gemeinschaft formen. Dabei stehen Spaß, Staunen und Lernen im Vordergrund



PROJEKTbeschreibung

1. Projektetappe: Bewegungsparcours in der Turnhalle unserer Schule (Mitte 1. Halbjahr):

Zu Beginn des Projektes steht der Projekttag in der Sporthalle. Hier haben die Kinder bei einem Parcours die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erproben, neue Kinder und ihre Paten für einen weiteren Teil des Projekts kennenzulernen und anderen Kindern zu helfen.

Die Kindertagesstätten kommen mit den zukünftigen Schulkindern in die Sporthalle der Schule. Dort treffen sie auf ihre Partnerklassen. Nach einer Begrüßung und einem gemeinsamen Lied werden die Gruppen, bestehend aus einem Kindergartenkind und einem Erstklässler, bekanntgegeben. Danach durchlaufen die Kinder einen Parcours, der ihre motorischen Fähigkeiten auf verschiedenste Weise auf die Probe stellt. An unterschiedlichen Stationen können die Kinder eine Schleife binden, eine Sprossenwand hinauf klettern, Roller fahren, Sackhüpfen spielen oder Zahlen springen.

Die Schulkinder bewältigen die gleichen Aufgaben mit ihrem Patenkind und unterstützen es gegebenenfalls. Ältere Kinder, Erzieherinnen und Lehrerinnen betreuen die Stationen und können ebenfalls unterstützend eingreifen. Für jede Station erhalten die Gruppen einen Stempel, sodass die Erfolge nachvollziehbar sind.

NETZWERK

Adalbert-Stifter-Schule

KT Känguru Welfenstraße (IFB)	KT St. Michael (kath)	KT Hasengarten (städt.)
KT Johannesgemeinde (evang.)	KT Mühlital (städt.)	

KONTAKT

Adalbert-Stifter-Schule

Brunhildenstraße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 31 22 35
Email: adalbert-stifter-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Dorsch

DURCHFÜHRUNG

November 2014 bis Juni 2015

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

2. Projektetappe: Ausdruckstanz

Inhalte:

- Körper und Raumerfahrung
- Bewegungsspiele und Improvisation im Tanz
- Entspannung
- Tanzen spricht auf besondere Art die Bewegungsfreude der Kinder an
- kreative tänzerische Bewegung wird genutzt als Mittel zur Entfaltung der Persönlichkeit
- Gefühle und Stimmungen werden mit Musik im Tanz ausgedrückt
- Spannungen und Stress werden abgebaut
- Durch Geschichten werden Vorstellungen und Emotionen geweckt, die neue Bewegungsimpulse geben. Fantasie und individueller Ausdruck kommen zur Entfaltung
- Rhythmus, Körpergefühl und Wahrnehmung werden geschult
- Experimentierfreude und soziales Miteinander werden gefördert

Kreative Bewegung, Tanz und Entspannung spielen eine bedeutende Rolle im Entwicklungsprozess der Kinder und tragen dazu bei, dass die Kinder aufmerksamer, selbstbestimmter und selbstbewusster werden. Sie werden ein Empfinden dafür entwickeln, dass ihr Körper, ihr Geist und ihr Gefühl eine Einheit bilden.

3. Projektetappe: Besuch im Galli Theater

- Auseinandersetzung mit einem Märchen
- Gemeinsamer Besuch der Kindergartenkinder und der Schulkinder (zukünftige Paten) im Theater
- Die im Ausdruckstanz erworbenen Fähigkeiten konnten von den Kindern durch den Besuch des Theaters (durch Mitsingen und Tanzen im Theater) verinnerlicht werden



Mit Musik in die Schule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Schon vor dem Eintritt in die Schule werden durch die Gestaltung von Liedern in Verbindung mit Spiel, Bewegung und instrumentaler Begleitung die Freude am Singen gefördert und die musikalische Ausdrucksfähigkeit weiterentwickelt.



Teilziele

- Die Kinder gewinnen durch den spielerischen Umgang mit der Stimme (rhythmisch und melodisch) eine Fülle von melodischen Anregungen und Erfahrungen.
- Die Kinder lernen vielerlei Musikinstrumente kennen und dürfen probieren, diese zu spielen.
- Durch die musikalische Ausarbeitung des Kinderbuches „Briefe von Felix: Ein kleiner Hase auf Weltreise“ erleben und erfahren die Kinder die Wechselwirkung, wie diese sich ergänzen und ihre Wirkungen sich vertiefen.
- Die Kinder singen und musizieren verschiedenartige Lieder und Instrumentalstücke aus verschiedenen Ländern.

NETZWERK

Brüder-Grimm-Schule

KT Stephanusgemeinde (evang.)	KT Maria Hilf (kath.)
KT St. Rochus (kath.)	KT Krautgärten (städt.)

KONTAKT

Brüder-Grimm-Schule

Schiersteiner Straße 34
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134 - 21 06 00
Email: brueder-grimm-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Tamara Bauder-Seitz

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder



Teilziele

- Im Umgang mit Liedern und beim Musizieren entwickeln die Kinder die Fähigkeit zur Unterscheidung von Lautstärken und erfahren diese als ein Gestaltungsmittel in der Musik
- Die Kinder lernen die rhythmische Begleitung von Liedern mit Orff-Instrumenten und Body-Percussion kennen und führen diese durch
- Die Kinder lernen, Eingebühtes auf der Bühne darzubieten
- Die Kinder schaffen Zusammenhalt, die Freude auf die Schule wird geweckt. Teamgeist und die Fähigkeit, auf ein Ziel hinzuarbeiten, werden gefördert.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Projekt „Mit Musik in die Schule“ beginnt im Februar 2017. Mit 46 Vorschulkindern aus vier verschiedenen KTs und 50 Erstklasskindern soll der Hase Felix musikalisch auf seiner Reise um die Welt begleitet werden.

Die Musikschule Maier kooperiert seit diesem Schuljahr mit der Brüder-Grimm-Schule.

Frau Maier möchte die Musikstücke in drei Gruppen mit den Vorschulkindern einstudieren. Frau Bauder-Seitz, Musikkoordinatorin der Schule, übt die Lieder parallel mit den 1. Klassen ein.



Es wird auf zwei gemeinsame Veranstaltungen im Juni hingearbeitet, einen Auftritt in der Aula der Schule und einen Auftritt beim Hessefest in Rüsselsheim. Außerdem soll eine Präsentation des Eingebühten am 1. Schultag nach den Sommerferien stattfinden.

Hexala bexala... wir singen zusammen!

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Kita-Kinder lernen den Lernort Schule sowie erste Schüler und Lehrer kennen, wodurch der Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule erleichtert werden soll
- Die KT-Kinder und Schüler singen und musizieren gemeinsam. Es wird ein Lied erarbeitet, welches zum Abschluss in der Kita aufgeführt wird (hier: Die Hexe Antonella, in: PaMina 32/ 2016)



NETZWERK

Diesterwegschule

KT St. Kilian Waldstraße (kath.)

KONTAKT

Diesterwegschule

Waldstraße 52

65187 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 22 23

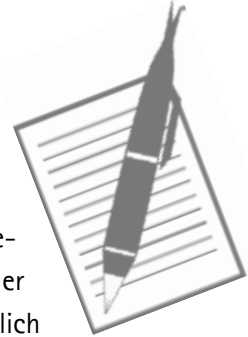
Email: diesterwegschule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Mareike Meurer

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Zu Beginn jedes Treffens in der Grundschule werden zum Kennenlernen gemeinsame Bewegungsspiele und Hörübungen durchgeführt. Die Kita-Kinder können sich hierbei an den Schülern orientieren - „Abgucken“ ist ausdrücklich erwünscht!



Am Anschluss wird stückweise ein Lied eingeübt sowie dessen Begleitung mit Rhythmusinstrumenten. Die Kita-Kinder können beim Spielen der Instrumente die Bewegungen der Schüler adaptieren.

Als Abschluss besuchen die Schüler die Kita-Kinder in ihrer Einrichtung und führen dort gemeinsam das Lied auf.



KITA trifft Musikalische Grundschule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

Die Kindergartenkinder lernen ihre zukünftige Schule und Mitschüler kennen. Die Hauptziele hierbei sind:

- Lernen gemeinsamen Liedgutes und einfache Tänze
- Einführung in das Spiel mit Instrumenten



NETZWERK

Johannes-Maaß-Schule

KT Kellerstraße (städt.)

KONTAKT

Johannes-Maaß-Schule

Johannes-Maaß-Straße 1

65193 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 22 31

Email: johannes-maass-schule@wiesbaden.de

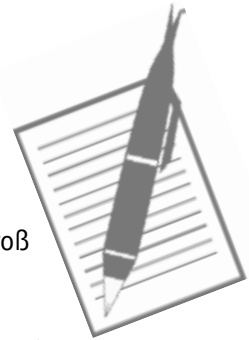
Ansprechpartner: H. Katernberg-Stein (Vorklasse),
K. Pankotsch (KITA)

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder

PROJEKTBESCHREIBUNG

Da die Kindertagesstätte 25 „Schulkinder“ hat und die Gruppe sonst zu groß wäre, wurde sie in zwei Gruppen aufgeteilt.

Die erste Gruppe kommt von den Herbstferien bis zum Schulhalbjahr wöchentlich zu einer gemeinsamen Stunde mit den Vorklassenkindern. Die zweite Gruppe kommt von März bis zu den Sommerferien.



Außerdem nehmen sie gemeinsam am Töne-Tanz-Treff der gesamten Schule und weiteren schulischen Aktivitäten (z.B. Sankt Martinsfeier) teil.



Auf gute Nachbarschaft



RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Begegnung und Vernetzung aller Institutionen im nachbarschaftlichen Schulumkreis
- Erleichterung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Schule
- Die Kindergartenkinder lernen Rituale, Regeln, Strukturen und Methoden des Schullebens kennen
- Kooperation und strukturelle Vernetzung der Fritz-Gansberg-Schule und der umliegenden Kindertagesstätten miteinander, als auch mit dem in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden architektonisch markanten Ort ‚Museum‘, um einen lebendigen Ort der Begegnung zu etablieren, an dem sich kulturelle Bildung nachhaltig umsetzen lässt

Teilziele

- Die Kindergartenkinder lernen die Schule kennen und knüpfen erste Kontakte mit den Kindern der 1. Klassen
- Die sozialen Kompetenzen werden durch das Miteinander erweitert

NETZWERK

Fritz-Gansberg-Schule

KT Tigerbär (e.V.)	KT Heilige Familie (kath.)	KT Mini Amigos (e.V.)
KT Nesthäkchen (e.V.)	KT Fit for Family Care GmbH	

KONTAKT

Fritz-Gansberg-Schule

Bierstadterstraße 11
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 22 19

Email: fritz-gansberg-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Ramona Bundschuh, Stefanie Danz, Myriam Ladebeck, Anna Lomenick, Thomas Nenninger, Sabine Schrodtt, Silke Grunwald, Sonja Grewatte

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder



Teilziele

- Bereits vorhandene Regeln und Strukturen werden vertieft.
- Das gesamte Projekt wird zum Abschluss reflektiert.
- Stärkung der Kooperation der Institutionen durch gemeinsame Architekturwahrnehmung.
- Die Kinder begegnen und erfahren die Museumssammlungen von Kunst und Natur und arbeiten jeweils im Anschluss ästhetisch bildnerisch im Atelier der Museumspädagogik.

PROJEKTDESCHEIBUNG

1. Termin: Das ist also das Museum!

(ein Raum der Begegnung, der Architektur, ein historischer Ort)

- Erkunden des Museums und seiner Kunstinstallationen mit verschiedenen Methoden und hands-on Objekten
- Künstlerische Atelier-Arbeit: Collage auf Holzplatten

2. Termin: Welches Tier ist euer größtes und stärkstes (Begegnung mit der Naturhistorischen Sammlung)?

- Skizzen/hands-on Objekte, Vermittlungskoffer „Präparation“
- künstlerische Atelier-Arbeit: Modellage mit Ton

Organisatorisches:

- Die Gruppen werden geteilt; sie bestehen aus KT-Kindern und Schulkindern
- es finden 6 Termine statt, jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr
- Dokumentation durch Fotos
- Präsentation beim Sommerfest FGS und dem Abschlussfest der Kindertagesstätte



Klingendes Klassenzimmer

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Überfachliche Kompetenzen werden erworben (Sozialkompetenz)
- Fachliche Kompetenzen: Musik
- Erweiterung der Lesekompetenz



NETZWERK

Ludwig-Beck-Schule

KT St. Hedwig (kath.)	KT Wörther-See-Straße
KT Lukasgemeinde (evang.)	(städt.)

KONTAKT

Ludwig-Beck-Schule

Wörther-See-Straße 8
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611-31 21 41
Email: ludwig-beck-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Herr Röhn

Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder



PROJEKTBE SCHREIBUNG

Vorlesen

Das Projekt läuft seit dem Schuljahr 2007/2008 sehr erfolgreich, in monatlichen Abständen lesen die 3. Klassen im wechselnden Tonus den Schulneulingen/Vorschulkindern vor.

Musikalische Früherziehung

Gemeinsamer Unterricht: die Vorschulkinder kommen ab dem 2. Halbjahr in den Unterricht der 1. Klassen, um gemeinsam am Thema Musik (Musikalisches Klassenzimmer) zu arbeiten.



Es werden ihnen Strukturen und Arbeitsweisen vermittelt. Im Vordergrund steht das Arbeiten an Stationen.



Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

**Fließender Übergang von der
Kindertagesstätte in die Grundschule** ■
Friedrich-von-Schiller-Schule

Die vier Jahreszeiten ■
Karl-Gärtner-Schule

In die Schule! ■
Freiherr-vom-Stein-Schule

Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht ■
Goetheschule

**Ich freue mich auf die Schule und
experimentiere mit der Ameise Fred** ■
Grundschule Sauerland

Ta-Pa-O-Mathematik ■
Otto-Stückrath-Schule

Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Das Kind erwirbt einen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen und hat Freude am Experimentieren und Beobachten von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur. Es lernt Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften biologischer, chemischer und physikalischer Erscheinungen kennen und setzt sich mit Zusammenhängen in diesen Bereichen auseinander. Es entwickelt ein Grundverständnis darüber, dass es noch nicht alles, was es gerne wissen möchte, schon verstehen kann, dass man sich aber mit manchen Dingen lange auseinandersetzen muss, um sie zu begreifen. Insbesondere beinhaltet dies:

- Die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen
- Die Lebensbedingungen unterschiedlicher Tiere und die Artenvielfalt im Pflanzenreich in ihrem natürlichen Lebensraum kennen lernen
- Die Nutz- und Schutzfunktion des ökologischen Systems Wald erkennen
- Verschiedene Naturmaterialien kennen lernen und deren Verwendung erkunden und erklären
- Einzelne Naturvorgänge bewusst erleben und sich damit auseinandersetzen
- Systematisches Beobachten, Vergleichen, Beschreiben und Bewerten
- Informationen methodisch sammeln und ordnen
- Vorgänge in der Umwelt (z.B. Licht und Schatten, Sonnenstand, Wetter) genau beobachten und daraus Fragen ableiten
- Klare Hypothesen aufstellen und diese mittels entsprechender Methoden überprüfen
- Eigenschaften von verschiedenen Stoffen kennen: Dichte und Aggregatzustand
- Erfahrungen mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten sammeln
- Größen-, Längen-, Gewichts-, Temperatur- und Zeitmessungen verstehen
- Unterschiedliche Energieformen kennen lernen
- Mit Hilfe von Experimenten naturwissenschaftliche Vorgänge (bewusst) wahrnehmen und sich die Welt erschließen
- Hypothesen aufstellen und mittels entsprechender Methoden überprüfen
- Beobachten, Vergleichen, Beschreiben und Bewerten
- Gesammelte Informationen ordnen
- Sich in Zeit und Raum orientieren



Fließender Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Es sollen gute Voraussetzungen für jedes einzelne Vorschulkind für einen fließenden Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule geschaffen werden.
- Die Kinder sollen im Anfangsunterricht gemeinsame Erfahrungen sammeln, insbesondere im Sachunterricht können ausgewählte Themen aus der „Kosmischen Erziehung“ miteingebracht werden.
- Die Ziele des Kooperationsprojekts entsprechen den Zielen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes. Im Fokus stehen dabei die Förderung der Aufnahme sozialer Beziehungen, die Förderung des Verbalverhaltens sowie das Erforschen und Entdecken im naturwissenschaftlichen Bereich.



Teilziele

- Die Vorschulkinder erfahren Arbeitsweisen des ersten Schuljahres und machen bereits einen ersten Schritt in ihre Schule.
- Gemeinsam mit den Erstklässlern arbeiten die Vorschulkinder an einer Thematik.
- Die Kinder lernen gegenseitige Unterstützung während der Arbeitsphasen und ein positives soziales Miteinander in der Pause kennen.

NETZWERK

Friedrich-von-Schiller-Schule

KT Künstlerviertel (städt.)

KONTAKT

Friedrich-von-Schiller-Schule

Lorcher Straße 10

65197 Wiesbaden

Telefon: 0611-31 22 30

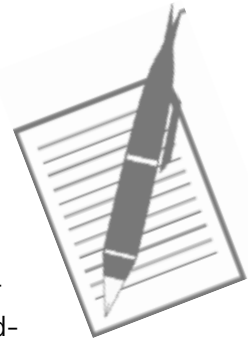
Email: friedrich-von-schiller-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Ursula Hubl-Stück, Mandy Sengeboden

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

PROJEKTBESCHREIBUNG

Die Durchführung des Projekts findet regelmäßig einmal wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden in der ersten Jahrgangsstufe statt. Die Vorschulkinder des Montessori-Kinderhauses werden in die ersten Klassen der Friedrich-von-Schiller-Schule verteilt und arbeiten im Sachunterricht der ersten Jahrgangsstufe mit.



Zumindest eine Stunde des Sachunterrichts wird stundenplantechnisch so gelegt, dass die Vorschulkinder eine Hofpause miterleben und an der anschließenden Frühstückszeit im Klassenraum teilnehmen.

Eine Erzieherin aus der Kindertagesstätte steht den Vorschulkindern nach Bedarf zur Verfügung.

Die Teilziele der einzelnen Unterrichtsstunden werden in separaten Wochenberichten (Lehrberichte der Schule) dokumentiert und sind dort einsehbar.

Die Evaluation des Projekts findet turnusmäßig mindestens zweimal jährlich in einer gemeinsamen Sitzung der Erstklass-Lehrkräfte und der Erzieherinnen statt.

Die Kooperation findet immer von der ersten Unterrichtswoche nach den Herbstferien bis zum Ende des laufenden Schuljahres statt. Kurze Unterbrechungen stehen zweimal an, wenn die Kooperationen mit zwei weiteren Kindertagesstätten - KT Europaviertel und KT St. Andreas durchgeführt werden.

Die vier Jahreszeiten

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Kindergartenkinder lernen die Schule (Räumlichkeiten, Ablaufstrukturen, Lehrpersonal) kennen, indem sie gemeinsam mit Kindern des 2. Schuljahres den Jahresrhythmus am Beispiel der vier Jahreszeiten auf vielfältige Weise erarbeiten



Teilziele

- Die Kinder lernen die Schule als einen Ort der Begegnung kennen – persönlichkeitsbildende Grunderfahrungen werden in engem Zusammenhang mit unterrichtlichen Lernprozessen angebahnt
- Die Kinder des 2. Schuljahres übernehmen Patenschaften für die zukünftigen Schulkinder. Sie lernen Verantwortung für die jüngeren Jahrgänge zu übernehmen, indem sie Schutz, Rat und Hilfe bieten
- Die Kinder beschäftigen sich mit den natürlichen Zeitrhythmen am Beispiel der vier Jahreszeiten und deren Einfluss auf Natur und Menschen
- Durch verschiedene Aktivitäten, wie Beobachtung von Naturphänomenen, Singen, Malen und Basteln nehmen die Kinder den Jahreslauf noch bewusster wahr

NETZWERK

Karl-Gärtner-Schule

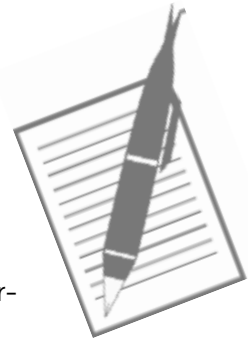
KT Delkenheim „Kinderinsel“ (evang.)	KT Münchnerstraße (städt.)
KT Traunsteiner Straße (städt.)	

KONTAKT

Karl-Gärtner-Schule

Wilhelm-Dietz-Str. 5
65205 Wiesbaden
Telefon: 06122 53 37 60
Email: karl-gaertner-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Dagmar Firnhaber

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder



PROJEKTBE SCHREIBUNG

1. Treffen – Gemeinsames Kennenlernen in den Kitas (60 Minuten)
 - Die Schulkinder gehen in die Kindergärten zum Kennenlernen der Kindergartenkinder
 - Die Kindergartenkinder lernen ihre „Paten“ aus der Schule kennen
 - Ein Begrüßungslied wird eingeübt und als Ritual bei den zukünftigen Treffen gesungen.
2. Treffen – Besuch der Kindergartenkinder in der Schule: Herbst (90 Minuten)
3. Treffen – Besuch der Kindergartenkinder in der Schule: Winter (90 Minuten)
4. Treffen – Besuch der Kindergartenkinder in der Schule: Frühling (90 Minuten)
5. Treffen – Besuch der Kindergartenkinder in der Schule: Sommer (90 Minuten)



Die vier Treffen in der Schule folgen einem ritualisierten Ablaufplan:

- Begrüßung + Begrüßungslied
- Jahreszeitenlied einüben + singen
- Naturphänomenbeobachtung am Beispiel der Kastanienbäume auf dem Schulhof
- gemeinsames Foto
- gemeinsames Frühstück
- große Pause auf dem Schulhof
- Bastel- /Mal- /Arbeitsaktivität zur Jahreszeit (Bearbeitung des Jahreszeitenbuches)
- Antonio Vivaldi für Kinder (CD – Hörbeispiele zu den vier Jahreszeiten)
- Abschied

In die Schule!

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Ziel des Projektes ist es, die Kinder ganzheitlich auf die Schule vorzubereiten. Im Laufe des Projektes entwickeln sie ihre emotionalen, sozialen, kommunikativen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten stetig weiter
- Durch die Kooperation mit der Grundschule machen sie erste Erfahrungen direkt am Lernort Schule



Teilziele

- Selbstständigkeit, Kommunikation und Sprache der Kinder werden gefördert
- Sie üben das Zusammenleben mit anderen Kindern ein und erlernen soziale Kontakte und Regeln
- Sie nehmen Rücksicht aufeinander
- Die Bedeutung, sich ein Ziel zu setzen und Aufgaben zu erfüllen, wird erlernt
- Die Kinder erfahren Körperbewusstheit und Hygiene
- Die Schulung motorischer und alltagspraktischer Fähigkeiten wird erworben
- Es werden erste Erfahrungen mit schulischen Lernbereichen gemacht (Zahlen, Farben und Formen, Musik und Tanz, Jahreszeiten und Feste, Natur, Essen, Geschichten verstehen, Kunst etc.)
- Sie machen neue Erfahrungen und erschließen neue Lebenswelten außerhalb von Kindertagesstätte und Elternhaus
- Durch positive Erstkontakte werden Vorfreude und Neugier auf die Schule geweckt

NETZWERK

Freiherr-vom-Stein-Schule

KT Betty Coridass (AWO)

KONTAKT

Freiherr-vom-Stein-Schule

Wilhelm Tropp Strasse 26
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 317536
Email: freiherr-vom-stein-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Katharina Roland

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

PROJEKTBESCHREIBUNG



Der Schwerpunkt des Projektes liegt in der Erarbeitung eines fairen Umgangs miteinander, der Verfestigung von Regeln und der Förderung von Wortschatz, Kommunikation und Sprache sowie im gezielten Arbeiten an Lerninhalten.

Im Schwerpunkt „Die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft“ üben die Kinder, über ein Thema zu sprechen, es künstlerisch zu erarbeiten und vergrößern ihren Sprachschatz im Erlernen von Liedern und Texten.

Zum Thema „Feuer“ bauen sie ein Feuerwehrauto und besuchen die Feuerwehr. Zum Thema „Erde“ basteln sie Regenwürmer und bauen einen Barfusspfad. Zu „Wasser“ experimentieren sie mit Materialien und Gegenständen, die schwimmen können und ertasten Dinge unter Wasser.

Im Projektschwerpunkt „Ringen und Raufen nach Regeln“ lernen die Kinder, wie man tobt, ohne sich gegenseitig weh zu tun und ohne die Grenzen Anderer zu verletzen. Sie lernen „Nein“ zu sagen. Sie erproben unter Traineranleitung Übungen zur Selbstverteidigung und gemeinsame Entspannungsphasen. Sie lernen Rituale zum Beginn und Ende einer Lerneinheit kennen. Sie lernen, sich als Teil einer Gruppe wahrzunehmen und gemeinsam an Themen zu arbeiten.

Beim Besuch der Verkehrspolizei, bei Waldtagen, dem gemeinsamen Vorschulkinder-Fussballturnier, regelmäßigen Besuchen in der Stadtbibliothek, bei gemeinsamen Aktivitäten mit den Hortkindern sowie einem Spielevormittag in der Grundschule und einem Schnupperkurs im Unterricht werden die Kinder auf neue Erfahrungen vorbereitet. Sie erkunden ihr Umfeld und vergrößern ihr Wissen, ihre Selbstsicherheit und ihren Wortschatz.

$$E = m \cdot c^2$$

Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht



RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Das Projekt fördert sowohl überfachliche als auch fachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
- Die Lernenden arbeiten in einer jahrgangsgemischten Gruppe, nehmen die Interessen ihrer Partner wahr und entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- Am Ende der gemeinsamen Mathestunde reflektieren sie ihre Lernprozesse und Ergebnisse
- Die Lernenden arbeiten mit einem Partner oder einer Partnerin aus einer anderen Einrichtung zusammen. Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig, gehen achtsam und unvoreingenommen mit anderen um
- Die Lernenden halten sich in der altersheterogenen Gruppe an Regeln und Absprachen. Sie bringen sich konstruktiv in die Gemeinschaft ein und kooperieren
- Fachliche Ziele sind die Auseinandersetzung mit Gesetzmäßigkeiten von geometrischen und arithmetischen Mustern sowie strukturierten Zahldarstellungen. Im aktiven Erforschen gilt es, mathematische Inhalte gemeinsam zu erarbeiten. Das Inhaltsfeld Größen und Messen stellt einen wichtigen Bestandteil des Projekts dar. Die Lernenden entwickeln Größenvorstellungen in den Größenbereichen Geldwerte, Längen und Gewichte. An den Bereich der Geometrie werden die Lernenden mit Hilfe von Würfelgebäuden und dem Tangram herangeführt

NETZWERK

Goetheschule

KT Oranier-Gedächtniskirche (evang.)	KT Maria Schutz (kath.)
KT Nachbarschaftshaus (e.V.)	

KONTAKT

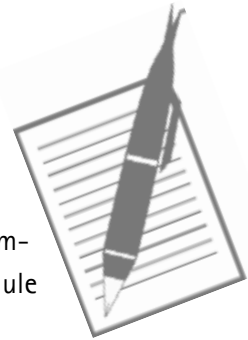
Goetheschule

Goethestraße 6-8
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 -317543
Email: goetheschule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Jörg, Frau Falkenbach

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Projekt Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht wird in Zusammenarbeit der Oranier Kita, dem Nachbarschaftshaus und der Goetheschule durchgeführt.



Eine erste Klasse der Goetheschule und die werdenden Schulkinder aus den KTs nehmen an dem Projekt teil. Die gesamte Gruppe wird in vier gleichgroße Lerngruppen unterteilt, sodass sich jede Kleingruppe aus Kindern der Goetheschule und den beiden KTs zusammensetzt.



Jede Gruppe trifft sich zu sechs Settings, in denen die Kinder jeweils ein mathematisches Thema erforschen. Diese sind: messen, wiegen, Geld, Würfelgebäude, Geoklix und Zahlenmemory. Die Settings werden von den Mitarbeitern der KTs und der Lehrerin der Goetheschule durchgeführt.

Die Lernenden führen ein Projektheft, in welches ein Foto der jeweiligen Settings sowie Arbeitsblätter oder Zeichnungen eingeklebt werden.

Am Ende der Settings findet eine Evaluation der Gesamtprojektdurchführung statt.

$$E = mc^2$$

Ich freue mich auf die Schule und experimentiere mit der Ameise Fred

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Den Kindern soll der Übergang vom KT-Kind zum Schulkind erleichtert werden
- Sie werden mit den Räumlichkeiten und einigen Lehrerinnen vertraut, bauen Ängste ab, gewinnen an Sicherheit und bekommen eine Vorstellung vom Lernort Schule



Teilziele

- Durch gemeinsames Experimentieren, Geschichten hören, Singen und Erzählen werden die Kinder emotional angesprochen, gestärkt und gefördert

Folgende Kompetenzen werden angesprochen

- Spracherwerb durch Geschichten und Liedtext, Sprachverständnis
- Soziales Lernen
- Erfahrungen im Sachunterricht
- Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit
- Rhythmusgefühl
- Aufmerksamkeit und Konzentration

NETZWERK

Grundschule Sauerland

KT Sauerland (städt.)
KT Erlösergemeinde (evang.)

KONTAKT

Grundschule Sauerland

Föhrerstraße 82

65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 314561

Email: grundschule-sauerland@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Benz, Frau Vick

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

PROJEKTBECHREIBUNG

Die Kinder nahmen in 2 Gruppen jeweils 3x am Unterricht der drei 1. Klassen und der Vorklasse teil. 2x besuchten die Schulkinder die KTs.

Während des Projekts wurden die Kinder mit einfachen Experimenten an Naturphänomene herangeführt und erfuhren Grundregeln zur Durchführung von Experimenten.

„Forschen mit Fred“ verbindet naturwissenschaftliche Bildung und fantasievolle Geschichten. Fred, die Ameise (Handpuppe) begleitete die Kinder über die komplette Zeit. Die Kinder lernten das Ameisenlied und bearbeiteten Aufgaben/Arbeitsblätter zum Thema „Ameise“.

Am Ende eines jeden Treffens frühstückten alle Kinder gemeinsam.



Ta-Pa-O-Mathematik

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Kennenlernen des Schulgebäudes, der Unterrichtsräume und des Schulhofes
- Heranführen der KT-Kinder an die Schule
- Einführung in die Arbeit mit den Mathematikmaterialien
- Erweiterung der gemeinsam genutzten Lernmaterialien
- Nutzung des Raumes von allen Einrichtungen
- Auswahl und Anschaffung entsprechender Materialien
- Nutzung des Raumes für gemeinsame Projekte



NETZWERK

Otto-Stückrath-Schule

KT Parkfeld (städt.)	KT Lebenshilfe (e.V.)
----------------------	-----------------------

KONTAKT

Otto-Stückrath-Schule

Albert-Schweitzer-Allee 40

65203 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 317541

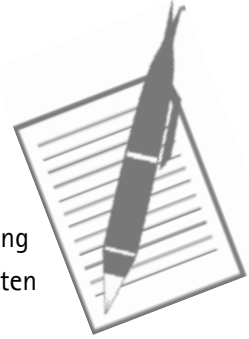
Email: otto-stueckrath-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Roy

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

PROJEKTBESCHREIBUNG

Die Vorschulkinder der Bezugskindergärten lernen spielerisch den Umgang mit den Mathematikmaterialien und werden an die Arbeitsweisen des ersten Schuljahrs herangeführt.



$$E = mc^2$$

Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder

Partizipation: aber wie?
Friedrich-von-Schiller-Schule



Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Das Kind erhält die Möglichkeit, religiöse Erfahrungen zu sammeln und sich mit religiösen und ethischen Fragen auseinanderzusetzen. Es erfährt die christliche und humanistische Tradition, nach ethischen Grundsätzen zu handeln und religiöse und kulturelle Werte zu achten (Kinder mit verschiedenem kulturellen Hintergrund). Gleichzeitig entwickelt es Achtung vor der Freiheit der Religionen, der Weltanschauungen, des Glaubens und des Gewissens. Es entwickelt eine Grundhaltung, die von Wertschätzung und Respekt vor anderen Menschen sowie von Achtung gegenüber der Natur und der Schöpfung geprägt ist (Umwelt).

In Bezug auf ein gesellschaftliches, wirtschaftliches und kulturelles Grundverständnis lernt das Kind, sich als Teil einer Gemeinschaft wahrzunehmen und sich entsprechend zu verhalten. Es entdeckt altersgemäße Möglichkeiten, seine Beziehungen zu Menschen und seiner Umwelt auszugestalten und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Es versteht sich als eigenständiges und wichtiges Mitglied einer erweiterten Gemeinschaft, die in größere Zusammenhänge gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Art eingebettet ist. Es lernt, diese Strukturen zu verstehen und sich in ihnen zu orientieren, aber auch sie nach seinen Möglichkeiten kritisch zu hinterfragen und aktiv mitzugestalten.

Das Kind lernt im Umgang mit der Umwelt, sie mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich, aber auch verletzbar wahrzunehmen. Es entwickelt ein ökologisches Verantwortungsgefühl und ist bemüht, auch in Zusammenarbeit mit anderen, die Umwelt zu schützen und sie auch noch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Partizipation: aber wie?

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Kennenlernen der jeweiligen pädagogischen Konzepte unter dem Fokus „Partizipation“
- Das Schulteam und das KT-Team lernen einander besser kennen und tauschen sich zu den jeweiligen pädagogischen Werten (Ähnlichkeiten und Unterschiede) aus
- Eine noch bessere Vernetzung und Anknüpfung der pädagogischen Arbeit im Rahmen des Übergangs KT-Schule wird durch Transparenz möglich



Teilziele

- Kennenlernen von unterschiedlichen Stufen und Formen von Partizipation (Alibi, Teilhabe, Selbstorganisation)
- Intensive Auseinandersetzung mit gelebter Partizipation in KT und Schule (Möglichkeiten und Grenzen) am Bsp. von Schreibwerkstätten, Mathematik im Alltag, mit Kindern Regeln erarbeiten
- Präsentation von partizipatorischen Strukturen (z.B. Schülerrat, Abmeldetafeln...)
- Austausch zu Themen, die durch Partizipation mitbeeinflusst werden, z.B. Fehlerfreundlichkeit, Rolle der pädagogischen Fachkräfte und Lehrerinnen/Lehrer
- Ideensammlung zu einem geeigneten Übergabeprojekt: Schwerpunkt Partizipation.
- Start gegenseitiger Hospitationen

NETZWERK

Friedrich-von-Schiller-Schule

KT Europaviertel (städt.)

KONTAKT

Friedrich-von-Schiller-Schule

Lorcher Straße 10

65197 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 312230

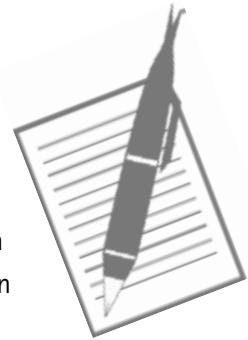
Email: friedrich-von-schiller-schule@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau Ursula Hubl-Stück

Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder

PROJEKTBECHREIBUNG

Das KT-Team und das Schulteam gestalten gemeinsam einen pädagogischen Tag zum Thema ‚Partizipation‘, moderiert und methodisch aufbereitet von Dr. Isolde Macho Wagner.



Die gemeinsame Fortbildung ermöglicht sowohl auf der persönlichen wie auch auf der inhaltlichen Ebene ein besseres Kennenlernen und einen intensiven Austausch. Dies führt zu einer verbesserten Transparenz, sodass das Schulteam informiert ist, wie Kinder bereits in der Kindertagesstätte Partizipation erleben und erlernen. Das persönliche Kennenlernen ermöglicht zudem eine gegenseitige Wertschätzung für die jeweilige pädagogische Arbeit und das Intensivieren eines bereits bestehenden Vertrauensverhältnisses. Beides kommt den Kindern gerade in der Phase des Übergangs von KT zur Schule zu Gute.

Das Projekt findet in den Räumlichkeiten der Friedrich-Schiller-Schule statt.



Neben einer Präsentation zum Verständnis und zur Bedeutung von gelebter Partizipation kommt es zum Kennenlernen der pädagogischen Arbeit zum Thema (Anschauungsmaterial, Portfoliobücher).

Anschließendes World-Café zu den Themen:

- Strukturen von Partizipation in KT und Schule
- Aufgreifen von Interessen von Kindern (Möglichkeiten und Grenzen) sowie zu Fehlerfreundlichkeit und der Rolle der pädagogischen Fachkraft und der Lehrerin/des Lehrers ermöglichen einen intensiven Austausch
- Parallel läuft eine Präsentation zu leitenden Werten von *Freinetplus*, sodass sich die Lehrkräfte zur Konzeption der KT informieren können.
- Die Dokumentation gibt Einblick über den gemeinsamen Projekttag

Übergänge (Transitionen)

Einblicke in das Schulleben ■

Grundschule Nordenstadt

Fit für die Schule - von Anfang an ■

Der Vor-Schüler-Club

Carlo-Mierendorff-Schule

Singen, Spielen, Vorlesen, Naturerfahrungen ■

Anton-Gruner-Schule

Ich bin ich ■

Grundschule Sauerland



Was besagt der Bildungs- und Erziehungsplan?

Ziele des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Die notwendigen Voraussetzungen für den Anschluss zwischen den Systemen Kindertageseinrichtung und Grundschule werden mit dem Begriff „Schulfähigkeit“ beschrieben. Dabei gilt es, den Blick nicht mehr lediglich auf einen bestimmten Zustand des Kindes in seinem Sozial- und Leistungsverhalten zu richten, der zum Zeitpunkt der Einschulung vorausgesetzt wird. Der Blick richtet sich gleichermaßen auf den Bewältigungsprozess des Kindes bei seinem Übergang zum Schulkind und dessen Begleitung. Dies erfordert, dass die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und Schulen ihr professionelles, kooperatives Handeln, bezogen auf das einzelne Kind, intensivieren.

Der Übergang wird vorrangig von folgenden Beteiligten ko-konstruktiv bewältigt: Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher (abgebende Stelle) bzw. Tagespflegeeltern (abgebende Stelle), Lehrerinnen und Lehrer (aufnehmende Stelle), Familienbildungsstätten und gegebenenfalls Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfender Dienste und spezieller Förderangebote. Im Folgenden genannte Ziele zwischen den Institutionen Kindertagesstätte und Grundschule besitzen in diesem Kontext eine besondere Bedeutung:

Ziele für die Erzieherinnen und Erzieher:

- Informationen über das Schulprogramm sowie den geltenden Vorgaben für den Unterricht einholen
- Kommunikation und Austausch mit der Schule suchen
- Verständigung über „Schulfähigkeit“ des Kindes gemeinsam mit der Schule, den Eltern und dem Kind herstellen und intensivieren
- Austausch mit der Schule über den individuellen Förderbedarf, die Stärken und Schwächen des Kindes intensivieren

Ziele für die Lehrerinnen und Lehrer:

- Mit Kindertageseinrichtung kooperieren und auf den dort entwickelten Kompetenzen aufbauen
- Informationen über pädagogische Konzeption und Schwerpunkte des Kindergartens (z.B. Stärkung von Literacy) und seine Vorbereitungsarbeit auf die Schule einholen
- Kommunikation und Austausch mit dem Kindergarten als gleichberechtigtem Partner mit eigenem Bildungsauftrag suchen

Einblicke in das Schulleben

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Im gemeinsamen Projekt der Nordenstädter Kindergärten und der Grundschule Nordenstadt soll der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für die Kinder fließend gestaltet werden
- Die Selbständigkeit der zukünftigen Erstklasskinder soll durch das Kennenlernen unterschiedlicher Facetten des Schullebens gestärkt werden
- „Den Übergang gestalten - Exekutive Funktionen stärken, damit erfolgreiches Lernen gelingt“ (Fex)



Teilziele:

- Die Kinder sollen die Räumlichkeiten kennen lernen
- Das Projekt ermöglicht, Einblicke in unterschiedliche Gebiete des Unterrichts (z. B. gemeinsames Spielen, Sport etc.) zu bekommen
- Den Kindern soll das Projekt Sicherheit geben und ihnen helfen, Ängste abzubauen
- Die Vorschulkinder sollen des Weiteren Einblicke in die Regeln und Rituale der Schule erlangen
- Der gemeinsame Spielpool zur Stärkung der exekutiven Funktionen soll erweitert werden
- Das Spielzimmer der Grundschule soll für alle Tandempartner genutzt werden und die Angebote erweitert werden
- Die Eltern werden gemeinsam über das Thema „Schulfähigkeit“ informiert

NETZWERK

Grundschule Nordenstadt

KT Nordenstadt (AWO)	KT Heerstraße (städt.)
KT Turmstraße (evang.)	KT Hessenring (städt.)

KONTAKT

Grundschule Nordenstadt

An der Schule 1
65205 Wiesbaden
Tel: 06122 - 13877
Email: grundschule-nordenstadt@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Braunschweig

Übergänge (Transitionen)

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Modul 1:

Gemeinsam wird eine Unterrichtsstunde an der Grundschule Nordenstadt durchgeführt. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Spielen von Spielen zur Förderung der exekutiven Funktionen.

Modul 2:

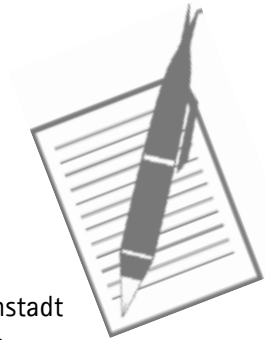
Eine Märchenerzählerin besucht die Grundschule Nordenstadt.

Modul 3:

Einen weiteren Baustein bildet eine gemeinsame Bewegungsstunde in der Schule, in welcher überwiegend Fex-Spiele zur Anwendung kommen.

Modul 4:

Als Abschluss des jeweiligen Jahrestandems machen die Partnergruppen einen gemeinsamen Ausflug in die Fasanerie.



Fit für die Schule – von Anfang an

Der Vor-Schüler-Club



RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Einrichtung des *Vor-Schüler-Clubs* ermöglicht den Vorschulkindern aus dem Einzugsgebiet der Carlo-Mierendorff-Schule einen fließenden Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule.
- Die Vorschulkinder lernen durch den Besuch des *Vor-Schüler-Clubs* ihre zukünftige Schule sowie einzelne Lehrkräfte kennen und knüpfen bereits vor der Einschulung Kontakte zu ihren zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschülern.



NETZWERK

Carlo-Mierendorff-Schule

KT Michaelsgemeinde (evang.)	KT St. Kilian (kath.)	KT Maria Hilf (kath.)
KT Stephanusgemeinde (evang)	KT Norbert-Sieben (AWO)	

KONTAKT

Carlo-Mierendorff-Schule

Herrenstraße 70
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134 - 603455
Email: carlo-mierendorff-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Vera Witkowski, Silja Zwaack

Übergänge (Transitionen)

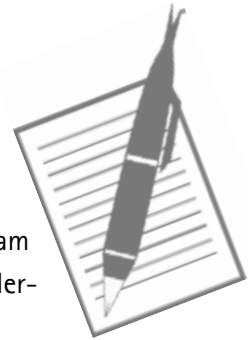
PROJEKTBESCHREIBUNG

Über 50 Vorschulkinder treffen sich im Vorschuljahr alle zwei Wochen am Nachmittag in der Carlo-Mierendorff-Schule im Rahmen des *Vor-Schüler-Clubs*.

Die gemeinsame Zeit ist von Erlebnissen und Aktivitäten unterschiedlichster Art geprägt. So steht zu Beginn die Erkundung des zukünftigen Schulwegs gemeinsam mit dem Schutzmann vor Ort, im Herbst wird mit Naturmaterialien gestaltet, in der kalten Jahreszeit gibt es eine winterliche Bewegungslandschaft in der Turnhalle und im neuen Jahr wird gemeinsam gekocht, gepflanzt und zu verschiedenen Bilderbüchern erzählt und gebastelt.

Die Vor-Schüler-Club-Kinder arbeiten über viele Wochen und Monate an den unterschiedlichsten Themenbereichen und gestalten im Laufe der Zeit ihr eigenes Portfolio. Dabei lernen sie fast nebenbei bestimmte Rituale und Regeln, auf die im alltäglichen Schulleben Wert gelegt wird.

Am letzten Clubtreffen findet ein Abschlussfest mit Eltern und Geschwistern statt.



Singen, Spielen, Vorlesen, Naturerfahrungen

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Die Kindergartenkinder besuchen die Schulklassen und nehmen gemeinsam mit den Schulkindern an verschiedenen Projekten teil. Die Projekte bewegen sich in den Bereichen: Singen, Sport/Spiele, Sprache/Literacy und Naturerfahrungen/Wald
- Durch die gemeinsamen Aktivitäten wird den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtert
- Die Kinder lernen ihre zukünftigen Mitschüler und Lehrer sowie ihre neue Umgebung kennen.
- Sie bauen Ängste und Sorgen ab und gewinnen an Sicherheit



Teilziele

- Bei den gemeinsamen Projekten lernen die Kinder neben dem sozialen Miteinander, soweit wie möglich, schulspezifische Arbeitsweisen kennen und werden so auf die neuen Lernprinzipien eingestimmt

NETZWERK

Anton-Gruner-Schule

KT Xenia	KT Kulturpalast e.V.
KT Bergkirche (evang.)	

KONTAKT

Anton-Gruner-Schule

Lehrstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 312228
Email: anton-gruner-schule@wiesbaden.de
Ansprechpartner: Frau Kathrin Düde

Übergänge (Transitionen)

PROJEKTBE SCHREIBUNG



Singen

Beim Einüben von Texten und gemeinsamen Singen werden das Rhythmusgefühl, die Sprachentwicklung, die Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenzen gefördert. Das gemeinsame Singen bietet den Kindern die Möglichkeit, sich als Mitglied der Gruppe zu fühlen und bereitet ein freudiges Gemeinschaftserlebnis.

Sport und Spiele

Bei verschiedenen Sport- und Spielsituationen erkunden die Kinder den Lebensraum Schule im respektvollen und wertschätzenden Umgang. Hierbei wird die Freude an Bewegung gefördert und das Verstehen und Einhalten der Regeln geübt. Die Kinder erleben, dass die gemeinsame Bewältigung von Bewegungsaufgaben durch Teamgeist gelingt.

Sprache und Literacy

Beim Vorlesen von Büchern und Geschichten erweitern die Kinder ihre Sprachkompetenzen und das soziale Miteinander. Das Vorlesen schult das aufmerksame und aktive Zuhören, die sprachliche Ausdrucksweise und vermittelt Freude an Sprache, Geschichten und Bilderbüchern. Auf spielerische und kreative Weise erfahren die Kinder den Umgang mit dem Medium Text und erlernen spielerisch die Buchstaben. Zu den jeweiligen Geschichten werden von den Kindern Bilder gemalt und Bastelarbeiten gestaltet. Dadurch wird die Fantasie, Kreativität und Feinmotorik gefördert.

Waldprojekt

Beim gemeinsamen Waldprojekt lernen die Kindergartenkinder Rituale, Regeln und Strukturen des Schullebens kennen. Die bereits vorhandenen Regeln und Rituale werden vertieft. Die Schulkinder übernehmen für die Projektzeit Patenschaften und damit Verantwortung. Sie stehen dem Kindergartenkind fürsorglich und helfend zur Seite. Die Kinder sammeln gemeinsam ihre Beobachtungen und kommunizieren darüber, dies fördert das Verbalverhalten. Beim verbalen Austausch der Erfahrungen werden soziale Umgangsformen und Gesprächsregeln beachtet. Beim Entdecken und Beobachten der Pflanzen- und Tierwelt sammeln die Kinder Informationen und erlernen einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur.



Ich bin ich

RAHMENZIELE DES PROJEKTS

- Den Kindern soll der Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind erleichtert werden.
- Sie werden mit den Kindern und einigen Lehrerinnen vertraut, bauen Ängste ab, gewinnen an Sicherheit und bekommen eine Vorstellung vom Lernort Schule



Teilziele

Durch die gemeinsamen Projekte Übergang KT-GS, Bilderbuch lesen, nacherzählen, basteln, gestalten, singen werden die Kinder emotional angesprochen, gestärkt und gefördert.

Folgende Kompetenzbereiche werden gefördert:

- Spracherwerb und Sprachverständnis durch das Vorlesen und Reflektieren des Buches „Das kleine Ich bin Ich“ und der Liedtexte
- Soziales Lernen
- Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit
- Akzeptanz und Respekt gegenüber der Einzigartigkeit jedes Kindes/Menschen

NETZWERK

Grundschule Sauerland

KT Sauerland (städt.)	KT Erlösergemeinde (evang.)
-----------------------	-----------------------------

KONTAKT

Grundschule Sauerland

Föhlerstraße 78

65199 Wiesbaden

Telefon: 0611- 314561

Email: grundschule-sauerland@wiesbaden.de

Ansprechpartner: Frau A. Vick, Frau C. Benz

Übergänge (Transitionen)

PROJEKTBECHREIBUNG

Das Projekt „Ich bin ich“ erstreckt sich über eine Woche vom 15. bis 19. Mai 2017 und findet innerhalb der Projektwoche in der Grundschule Sauerland statt.

Die KT-Kinder kommen täglich von Montag bis Donnerstag für 2 Stunden und nehmen am Projektunterricht mit den 1. Klassen, der Vorklasse und des Vorlaufkurses teil.



Am Freitag erfolgt der Gegenbesuch in den Kts. Während der Anwesenheit in der Schule werden die KT-Kinder mit den wichtigsten Räumen, den Lehrerinnen und den wichtigsten Schulregeln vertraut gemacht.

Während der Projektstage werden die Kinder mit dem Buch „Ich bin ich“ vertraut gemacht. Übungen zur Selbstwahrnehmung, zur sozialen Entwicklung, zur Feinmotorik und künstlerischen Gestaltung werden durchgeführt.



Die Ergebnisse werden den Eltern präsentiert.

Wir bedanken uns bei den lokalen Netzwerken für die Bereitstellung der Unterlagen.
Für die Vollständigkeit der Texte übernehmen wir keine Garantie.

Impressum:

Herausgeber:

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit in Verbindung mit dem
Staatlichen Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden

Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Kindertagesstätten
65189 Wiesbaden

Staatliches Schulamt für den
Rheingau-Taunus-Kreis und die
Landeshauptstadt Wiesbaden
65197 Wiesbaden

Kontakt:
Rita Schneider
Koordination „Übergänge“
Telefon 0611 – 315619
Telefax 0611 – 314944
E-Mail: rita.schneider@wiesbaden.de

Kontakt:
Hanna Funk
Multiplikatorin Bildungs- und Erziehungsplan
Telefon 0611 – 312231
Telefax 0611 – 314960
E-Mail: hanna.funk@wiesbaden.de

Redaktionsteam:
Hanna Funk
Rita Schneider

Erstellung:
Nitschky & Partner, Wiesbaden

Fotos:
Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Wiesbaden
Fotolia

Druck:
Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Auflage: 400

Stand: Dezember 2017

Die Erstellung der vorliegenden Broschüre wurde ermöglicht durch Vertreter nachfolgender
Institutionen:

